

TAXIKURIER



SENIOREN

→ UNSERE WICHTIGSTEN FAHRGÄSTE / 12

→ FÖHN QUAL ODER EINBILDUNG? / 21

→ DIE SEHENSWÜRDIGKEITEN MÜNCHENS DER CHINESISCHE TURM / 30

→ URLAUB DAHOAM WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN? / 32

WUNDERN SIE SICH NICHT, WENN GÄSTE EINEN UMWEG FORDERN.



Besonders für Sie. Der Passat Variant¹ als Taxi. Seine Fahrgäste überzeugt der Passat Variant mit seinem großen Platzangebot, komfortablen Fahrwerk und bequemen Sitzen. Aber erst als Fahrer werden Sie alle Vorteile entdecken. Denn geringe Anschaffungskosten, sparsame Motoren und niedriger Unterhalt sorgen dafür, dass nicht nur Ihr Arbeitsalltag, sondern auch der Blick auf Kosten zur angenehmen Erfahrung wird. Übrigens: Die gesamte Taxiausstattung ist bereits ab Werk bestellbar. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Volkswagen Partner.

¹ Kraftstoffverbrauch des Passat Variant in l/100 km: kombiniert 9,3–4,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 215–113. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
 Alfred Huber
 Tel.: (089) 21 61-351
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
 Unternehmmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

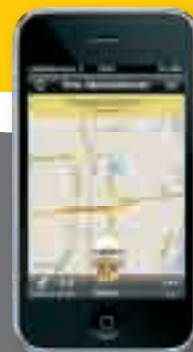
Titelbild: www.istockphoto.de

Boxenstopp / München-Info	04
Editorial / Zweite Halbzeit	04
Witz des Monats	04
Messe München International / Juli-Programm	05
Motiv des Monats	05
Die Genossenschaft	06
Streiflicht des Aufsichtsrats	08
Der TAXIKURIER vor 5 Jahren / Sommer-Thema	09
Der Landesverband	10
Taxi-Alltag / Die „Zecke“	11
Der Blick zurück / Ereignisse im Juli	11
→ Senioren / Unsere wichtigsten Fahrgäste	12
Recht ums Taxi / Die Rechte der Flugpassagiere	15
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	16
Leserbriebe / Forum	17
Auflösung Bilderwitz / Gewinner Juni-Ausgabe	17
Gastro „M“ / Gasthaus Siebenbrunn	18
Rose des Monats / Flughafen München	19
Zitrone des Monats / Doorman Hotel Sofitel	19
Die fünf Weisheiten des Monats	19
Zum Titelbild	20
Ohne Worte / Auto um Auto – Zahn um Zahn	20
Taxameter des Monats / Wasser	20
→ Föhn / Qual oder Einbildung?	21
Taxlers Baustellenbericht / Sommer 2013	22
Verkehrssünde des Monats / Baustelle Allacher Straße	24
Taxi-Check / Nachtleben „Ü 50“	25
Schrottis Fiaker-ABC / „L“	26
Spruch des Monats	27
Geschichte und G'schichten / Die Volksgartenstraße	28
→ Die Sehenswürdigkeiten Münchens / Chinesischer Turm	30
→ Urlaub dahoam / Warum in die Ferne schweifen?	32
Top-Termine Juli 2013	34
Taxlers Service / Für jede Situation	37
Gewinnspiel	38
Impressum	39
Vorschau August 2013	39

DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG
AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!

→ SOFORTBESTELLUNG
 → VORBESTELLUNGEN
 → KREDITKARTEN

→ GROSSRAUMTAXIS
 → STANDPLÄTZE
 → RUFSÄULEN



BOXENSTOPP

→ MÜNCHEN-INFO

1.410.741	Einwohner
685.307	Ledige
534.141	Verheiratete
70.603	Witwer/Witwen
116.775	Geschiedene
334.725	Ausländer
284	über 100-Jährige
11.622	Krankenhausbetten
81	Kinos
30.828	Hunde

(PR)



JETZT NEU!
www.dachzeichen.de

Komfortable Suche nach Fahrzeug
Ab € 50,- versandkostenfrei



**Die besten Marken -
die beste Übersicht**

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht
SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

EDITORIAL

→ ZWEITE HALBZEIT

Wichtige Entscheidungen stehen an. In der zweiten Jahreshälfte finden die Wahlen zum Bayerischen Landtag statt. Eine Woche später sind Bundestagswahlen. Geplant ist unter anderem die Einführung eines Mindestlohnes, der sich besonders auf das Taxigewerbe in Großstädten auswirken wird. Hier wird das Fahrpersonal traditionell nach Umsatz bezahlt, da der Unternehmer keinen Einfluss auf die Arbeitsweise seiner Angestellten nehmen kann. Taxis halten sich auf öffentlichem Verkehrsgrund bereit, die Fahrer schließen im Namen aber ohne Wissen des Unternehmers Beförderungsverträge ab. Der Datenschutz verbietet eine lückenlose Überwachung. Mit der umsatzorientierten Bezahlung wurde das mangelnde Delegationsrecht ausgeglichen und dem Fahrpersonal ein Anreiz geschaffen, während der Arbeitszeit lieber den Taxistandplatz als den Baggersee aufzusuchen. In diesem Punkt sollte sich das Taxigewerbe lieber nicht darauf verlassen, dass die Wahlversprechen regelmäßig gebrochen werden.

Die Münchner Taxiunternehmer haben in der zweiten Hälfte des Jahres einen zusätzlichen Urnengang vor sich. Am 10. Juli 2013 findet die diesjährige Generalversammlung der Taxi-München eG statt. Mitglieder können sich daher über alle laufenden und geplanten Vorgänge informieren und mit ihrer Stimme Einfluss auf die Zukunft der Münchner Taxigenossenschaft nehmen. Gewerbepolitisch ist neben der beantragten Tarifierung die Ausschreibung der Taxistellplätze am Münchner Flughafen von besonderer Bedeutung. Der Vorstand hat bisher alles unternommen, um das wichtige Geschäftsfeld nach Hause zu holen. Im Zuge der Modernisierung unseres Rufsystems wurden die Fahrzeuge mit einem RFID-Sender ausgestattet. Damit sind wir auch gerüstet, um fahrzeugbezogene Durchfahrtsgebühren auf dem Flughafengelände zu erheben. In Vorgesprächen mit der Lufthansa wurde über eine Umstrukturierung der Voucherabrechnung gesprochen. Als Verwaltungsstelle für den Flughafenverkehr ist der ehemalige Taxishop, das Ladenbüro im Erdgeschoß des Vordergebäudes, Engelhardstraße 6, vorgesehen. Die Entscheidung liegt nun bei der FMG, die Verwaltung der Flughafenstandplätze in die richtigen Hände zu legen.

Die Einführung des neuen Datenfunkgerätes, einer elektronischen Kundenkarte, die Annahme von EC-Karten und EMV-Kreditkarten, der Ausbau der Taxizentrale und die damit verbundene Steigerung der Vermittlungsleistung, die Umstellung der Buchhaltung auf SEPA, E-Bilanz und digital signierbare E-Mails, sowie die Vorbereitungen für die von den Kassen geforderte DTA-Abrechnung der Krankenfahrten sind wichtige Themen, die in diesem Jahr noch erledigt werden müssen. Wir sind auf dem richtigen Weg. Nutzen Sie bei allen anstehenden Wahlen die Gelegenheit, Ihrer Stimme Gewicht zu verleihen.

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller



Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089/370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

WITZ DES MONATS

In einer lauschigen Sommernacht
im Griechenland-Urlaub seufzt sie: „Hör
mal Schatz, die Grillen!“ Antwortet er:
„Wirklich? Ich rieche nichts!“

→ JULI-PROGRAMM

ISPO BIKE 2013

→ 25. Juli – 28. Juli

Die ISPO BIKE verbindet die geschäftlichen Aspekte des Fahrradmarktes mit den Emotionen des Radsports. E-Mobility und Urban Biking als Zukunft der Fahrradmobilität liegen auch dieses Jahr im Fokus der Messe. Besucher können viel entdecken und ausprobieren: Die ISPO BIKE bietet zahlreiche Shows und es gibt einen Testparcours für E-Bikes und sogenannte Pedelecs. Sportlicher Höhepunkt ist dabei das Rennen „Pedals of Power“, das am 27. Juli am Eingang Ost stattfindet.

Damit die Radfahrer im richtigen Outfit loslegen können, werden außerdem die neuesten Entwicklungen aus dem Fahrradbekleidungs- und Accessoiresbereich vorgestellt. Im CargoVille finden Besucher Lastenräder, die sich ideal als Auto-Ersatz eignen und die Ausstellung Bike Apps – Digital Cycling Support stellt digitale Helfer für den Alltag vor.

Am 25. beginnt die ISPO BIKE für Fachbesucher, während am Wochenende alle Fahrradbegeisterten die neuesten Bikes anschauen und testen dürfen.

So gut besucht war die ISPO BIKE 2012:

- Mehr als 290 Aussteller
- Über 6.000 Besucher

Weitere Termine im Juli mit hohem Besucheraufkommen

Ritchie Bros. Auctioneers – Baumaschinen Auktion

9. Juli 2013, Messe München

TrendSet Sommer 2013

6. – 8. Juli 2013, Messe München

GVB GmbH – Solutions in Glass Hauptversammlung

11. Juli 2013, ICM – Internationales Congress Center München

SicherheitsExpo 2013

3. – 4. Juli 2013, MOC Veranstaltungszentrum München
Lilienthalallee 40

Heilpraktiker-Kongress des Südens

6. Juli 2013, MOC Veranstaltungszentrum München
Lilienthalallee 40

ABC Salon

14. – 15. Juli 2013, MOC Veranstaltungszentrum München
Lilienthalallee 40

→ Weitere Informationen unter: www.messe-muenchen.de



MOTIV DES MONATS

→ SCHILDBÜRGERSTREICH

Dieser Standplatz ist sogar zum Verparken zu kurz.

Augustiner-Keller
ALT-MÜNCHNER BIERGARTEN-KULTUR SEIT 1812

Heimat der Münchner Taxler
Kommen Sie mit Ihren Fahrgästen in den schönsten Biergarten
(5000 Plätze) mit dem berühmten Holzfaß-Ausschank

Großes Gartenfest

Freitag 12. Juli

Gemütlichkeit und bayerisches Brauchtum
Bayerische Feinschmecker-Küche

nur bei schönem Wetter
live ab 18.00 Uhr
mit musikalischer Unterhaltung.

Alternativ bei Regen:
Freitag, 19.7. oder
Freitag 26.7.

... und der berühmte
Augustiner Edelstoff
nur aus dem Holzfaß

Für geschäftliche und private
Feste, Feiern, Veranstaltungen
bis 550 Personen:
Festsaal, Alter Lagerkeller,
Bierstüberl, Jagdstube,
Terrasse und Biergarten

Arnulfstr. 52
80335 München
Tel. +49 (0)89 - 59 43 93
www.augustinerkeller.de
Täglich geöffnet
10.00-1.00 Uhr

→ DIE GENOSSENSCHAFT



Straßenfest in der Engelhardstraße

Am Samstag, den 27. Juli 2013 findet voraussichtlich wieder das Straßenfest in der Engelhardstraße statt.

Von 13 Uhr bis gegen 22 Uhr gibt es wieder frisches Bier, gekühlte alkoholfreie Getränke und jede Menge leckerer Brotzeiten und Schmankerl vom Grill. Bei guter Musik und schönem Wetter wird das Fest sicher wieder so erfolgreich wie im vergangenen Jahr. Auch für die Kinder ist wieder eine Überraschung geplant. (TK)

Warnung vor Fahrgast

Wir haben in den letzten Wochen Meldungen erhalten, dass sich ein männlicher Fahrgast, ca. 20 bis 25 Jahre alt, etwa 175 cm groß, mittelblonde, kurze gewellte Haare, Nationalität deutsch, gepflegter

Eindruck, wiederholt nach Neuried zum Gärtnerweg in Höhe der Hausnummern 13 bis 18 bringen lässt. Der Mann verlässt nach Ankunft blitzartig das Fahrzeug, oft mit den Worten: „Ich muss schnell noch Geld holen!“ Sollten Sie die beschriebene Person zu dem oben genannten Fahrziel befördern, empfehlen wir dringend Vorauskasse zu verlangen. (FK)

Datenfunk-Tipps

Wir geben Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind:

Die Navigationssoftware „tomtom“ funktioniert nicht mehr?

Immer wieder kommen Kollegen zu uns und monieren, dass ihre Navigation nicht mehr

funktioniert. Anschließend beginnt die Ursachensuche. Heute können wir mit einem noch nie da gewesenen Kuriosum aufbieten, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Wir hatten im letzten TAXIKURIER folgendes berichtet:

Bei den HTC-Endgeräten taucht der Fehler mit nicht funktionierender Navigationssoftware seltener auf, weil hier die MicroSD-Karten mit dem Kartenmaterial von „tomtom“ im Gerät verbaut sind.

Neulich kam ein Kollege bei uns im Datenfunkbüro vorbei und bemängelte, dass seine Navigationssoftware nicht funktioniert. Was wir dann aber beim Öffnen des Gerätes feststellten, ließ uns vor Erstaunen stumm werden: Im HTC-Endgerät lag die MicroSD-Karte (auf dieser befinden sich die notwendige Karten für das tomtom) einfach nur drinnen und befand sich nicht im dafür vorgesehenen Karten-Slot. Dass so

WICHTIGE INFORMATION / GENOSSENSCHAFT DER MÜNCHNER TAXI-UNTERNEHMEN EG

→ EINLADUNG

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

→ MITTWOCH, 10. JULI 2013

→ BEGINN: 10.00 UHR, EINLASS 9.00 UHR

→ AUGUSTINER KELLER, ARNULFSTR. 52

Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten die Einladung sowie die Tagesordnung wie immer per Post

die Navigation nicht funktionieren kann, dürfte jedem klar sein. (NL)

Als Beweis ein Foto:



Tollwood-Festival vom 26.06. – 21.07.2013

Im Olympiapark findet vom 26.06. – 21.07.2013 das alljährliche Sommer-Tollwood statt. Um die An- und Abreise von Besuchern auch ohne eigenes Fahrzeug problemlos zu ermöglichen und somit die verkehrlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen für die Anlieger in vertretbaren Grenzen zu halten, sind folgende Maßnahmen vom KVR getroffen worden: An der Nordwestseite der Ackermannstraße in der Rechtsabbiegespur zu Spiridon-Louis-Ring östlich der Haltestelle für den Shuttlebus bis ca. 20 m östlich des Ostendes der Rechtsabbiegespur (ca. 90 m Länge) wird ein Taxistandplatz (Zeichen 229 StVO) zum 26.06.2013 eingerichtet. Der Standplatz wird nach dem 21.07.2013 wieder entfernt. Die Anordnung stützt sich auf § 45 StVO i.V. mit § 47 PBefG und der Taxiordnung der Landeshauptstadt München. Für die Shuttlebusse der MVG und die Taxis auf dem Taxistandplatz wird die Ausnahmegenehmigung nach § 46 Abs. 1 Nr. 11 StVO, von der ausgewiesenen Rechtsabbiegespur geradeaus weiterzufahren, hiermit erteilt. (FK)



Mord

Belohnung 10.000 Euro

Am Dienstag, 28.05.2013, gegen 22.00 Uhr, wurde ein 31-jähriger Radfahrer in München auf dem Gehweg der

Erhardtstraße ggü. des Europäischen Patentamts

von einem bislang unbekannten Mann tödlich verletzt. Dem Angriff ging eine kurze verbale Auseinandersetzung zwischen Täter und Opfer voraus, da die Freundin des Geschädigten vorab von dem flüchtigen Täter ohne erkennbaren Grund bespuckt wurde.

Der Täter wird wie folgt beschrieben:

Um die 30 Jahre alt, ca. 175 cm groß, kurze, dunkle oder blonde Haare, dunkel bekleidet, overschenkellange Jacke, dunkle Umhängetasche

Die Mordkommission München bittet um Ihre Mithilfe!

- **Wer hat im oben genannten Zeitraum auffällige Beobachtungen gemacht?**
- **Wer kann Hinweise auf den Täter geben?**

Für Hinweise, die zur Klärung der Tat oder zur Ergreifung des Täters führen, ist eine Belohnung in Höhe von 10.000 Euro ausgesetzt, deren Zuerkennung unter Ausschluss des Rechtsweges erfolgt.

Die Auslobung gilt ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Beamte zu deren Berufspflicht die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört.

Bitte wenden Sie sich an die
Mordkommission München unter Tel.: 089 / 2910-0
oder jede andere Polizeidienststelle

V.i.S.d.P.: Polizeipräsidium München, K 11, Mordkommission 4, Hansastr. 24, 80686 München



Versicherungsbüro
Crasselt GmbH
Machtlfinger Str. 26
81379 München
Telefon: 089 74 28 72 10
Telefax: 089 74 28 72 20
E-Mail: mail@vb-crasselt.de
Internet: www.vb-crasselt.de

SELBST IM HOCHSOMMER GILT: MIT UNS KÖNNEN SIE COOL BLEIBEN.



Ein gutes Gefühl inklusive

→ FAHRPREISE

... eine Hilfe für Ihre tägliche Arbeit (zum Ausschneiden für den Taxi-Geldbeutel). Täglich werden Sie gefragt, wie viel es denn ungefähr kostet, wenn der Fahrgast von A nach B will. Damit Ihre Schätzungen realistisch sind, finden Sie hier die Fahrpreise nach km inkl. 10% Wartezeit.

Kilo- meter	Fahrpreis in Euro	Kilo- meter	Fahrpreis in Euro
1	6,40	45	75,00
2	8,20	50	82,40
3	10,10	55	89,80
4	12,00	60	97,10
5	13,90	70	111,80
6	15,70	80	126,50
7	17,50	90	141,20
8	19,30	100	155,90
9	21,00	110	170,60
10	22,80	120	185,30
11	24,60	130	200,00
12	26,10	140	214,70
13	27,70	150	229,40
14	29,30	160	244,10
15	30,90	170	258,80
16	32,40	180	273,50
17	33,90	190	288,20
18	35,40	200	302,90
19	36,80	210	317,60
20	38,30	220	332,30
25	45,70	230	347,00
30	53,00	240	361,70
35	60,40	250	376,40
40	67,70		

STREIFLICHT DES AUFSICHTSRATS

Generalversammlung am 10. Juli 2013

Am Mittwoch, den 10. Juli 2013 findet die diesjährige Generalversammlung im Augustiner Keller statt. In der ordentlichen Generalversammlung haben Sie als Mitglied die alljährliche Möglichkeit, an der Gestaltung der Zukunft durch Wahlen und Abstimmungen entscheidend mitzuwirken.

Es hilft dem Gewerbe und Ihnen als Mitglied nichts, während des Jahres Kritik zu üben, ohne sich in der Versammlung zu informieren und bei den vorgeschriebenen Wahlen die eigene Zukunft mit zu bestimmen. Bei der Generalversammlung werden die Vorstände und natürlich auch der Aufsichtsrat über das abgelaufene Jahr berichten und Rede und Antwort stehen.

Von den neun Mitgliedern des Aufsichtsrates scheiden folgende Herren turnusgemäß aus und stellen sich zur Wiederwahl.

Hans Michael Nowak	Taxi 455
Werner Hillermann	Taxi 2060
Mahir Aygün	Taxi 796 u. 2437

Nach § 10 Abs. 1 unserer Satzung, hat der Aufsichtsrat die verantwortungsvolle Aufgabe, der Mitgliederversammlung zur Wahl zum Vorstand geeignete Vorschläge zu unterbreiten. In diesem Jahr läuft die Wahlperiode des Kollegen Reinhard Zielinski ab. Herr Zielinski bekleidet dieses Amt seit 2007.

Herr Zielinski bemühte sich in diesem Zeitraum nach Kräften, dafür danken ihm der Aufsichtsrat und sicher auch viele der Mitglieder unserer Genossenschaft. Herr Zielinski vollendet in diesem Jahr das 63. Lebensjahr.

Der Aufsichtsrat fasste in der Sitzung vom 7. Mai 2013 den einstimmigen Beschluss, das Aufsichtsrats-Mitglied Herrn Thomas Gollmann-Günthert, in der Generalversammlung am 10. Juli 2013 zur Wahl zum Mitglied des Vorstandes der Taxi-München eG vorzuschlagen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates fällten diese Entscheidung nach reiflicher Beratung im Hinblick auf die weitere Entwicklung unserer Genossenschaft. Herr Gollmann-Günthert ist auf Grund seiner Vorbildung, seinen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sowie seiner sachkundigen Arbeit im Aufsichtsrat, für dieses Amt prädestiniert. Herr Gollmann-Günthert ist 43 Jahre alt, verheiratet, hat ein Kind und lebt in geordneten Verhältnissen.

Wir, die von Ihnen gewählten Aufsichtsräte sind der festen Überzeugung, für Ihr Votum am 10. Juli eine erfolversprechende Vorraussetzung geschaffen zu haben.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, es würde mich sehr freuen, wenn ich Sie als Vorsitzende des Aufsichtsrates und Versammlungsleiterin am Mittwoch den 10. Juli 2013 zahlreich im Augustiner Keller begrüßen kann.

Für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünsche ich gute Geschäfte und stets eine unfallfreie Fahrt.

Ihre
Christine Reindl
Aufsichtsratsvorsitzende



Hinweis: Der Inhalt des Streiflichts spiegelt ausschließlich die Meinung der Autorin wider und entspricht nicht der Meinung der Genossenschaft. (FK)

→ SOMMER WIE EH UND JE

Sommer-Spots München (Taxameter/Juli-Ausgabe 2008)

- ↑ **Klimaanlage** – Was vor 10 Jahren der Funker immer noch mühsam verbetteln musste, weil grade mal 10% der Taxis darüber verfügten, gehört die Aircondition heute zur Grundausstattung, die kein Fahrgast und auch kein Fahrer mehr missen möchte. Bereits im Mai erinnerten wir uns mehrmals dankbar an den Erfinder!
- ↗ **Sarcletti** – Auch wenn der Name so typisch italienisch klingt ... die Gründer des Ladens hießen mit Vornamen Peter-Paul und Ludwig und machten bereits im Jahr 1879 leckeres Speiseeis für München. Das erste Sarcletti-Eiscafe eröffnete 1906 in der Sendlinger Straße. Mittlerweile sorgt die 4. Generation für das beste Eis der Stadt.
- **Schiebedach** – Frische Luft und freier Blick nach oben. Für einen Funksprecher war es mal die Eselsbrücke, einem sehr schlecht deutschsprechenden Kollegen die Bedeutung des Wortes „Tunnel“ nahezubringen: „Machen Sie das Schiebedach auf, schauen sie nach oben – und wenn sie den Himmel nicht mehr sehen, dann sind sie im Tunnel! (Kollege Sigi U. im Juli 2001, als ein Kollege die Kustermannvilla nicht finden wollte). Vor allem am Standplatz die kostengünstige Alternative, für Durchzug zu sorgen ohne die Klimaanlage einschalten zu müssen.
- ↘ **Kurze Hose** – geniale Erfindung für den Sommer, wenn's warm wird ... aber an Taxifahrers Beinen sollte doch eher langes Beinkleid schmeicheln. Kein Fahrgast hat wirklich Interesse am Zustand der Schenkelbehaarung des Chauffeurs oder den Innenwinkeln der X-Beine.
- ↓ **Corneliusstrand** – In-Location auf der Corneliusbrücke, verbunden mit viel Lärm und Belästigung für Anwohner und Verkehr ... Scherben auf der Straße, Betrunkene auf der Fahrbahn, überall Sand und spätabends auch noch Lärm. Außer dem Betreiber bringt diese Location niemandem etwas. (TK)



TAXISCHULE-MÜNCHEN



Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro / Leistungskurs 150 Euro

Info:

Tel. (089) 21 61-333, www.taxikurs-münchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr, jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:

www.taxikurs-münchen.de

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:

Frankfurter Ring 97 · 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



Alles aus einer Hand !



→ DER LANDESVERBAND



Einstweilige Verfügung gegen Blacklane

Die Kanzlei Wuttke und Decker hatte im Auftrag eines Berliner Taxibetriebes den Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen das Unternehmen Blacklane GmbH beantragt. Das Gericht hat dem Antrag vollumfänglich stattgegeben. Stein des Anstoßes war der öffentliche Auftritt des Limousinenservices, worin Taxi- und Limousinenpreise in wettbewerbswidriger Weise gegenübergestellt wurden. Die Blacklane GmbH hat bei diesen Rechenbeispielen unlauter gehandelt, indem sie eine Pauschale aus Trinkgeld und wartebedingter Haltezeit in Höhe von jeweils 10 Prozent dem Taxipreis zuschlug und damit erheblich über den tatsächlich anfallenden Tarifkosten lag.

Es bleibt nun abzuwarten, ob das Limousinenunternehmen Widerspruch gegen die Entscheidung einlegt. Zunächst ist die beanstandete Preisgegenüberstellung von der Homepage entfernt worden.

(Quelle: Taxi Vorfahrt Mai 2013)

Zentralruf der Autoversicherer

Ab 1. Juni 2013 ist der Zentralruf der Autoversicherer innerhalb Deutschlands ausschließlich über die gebührenfreie Servicenummer **0800 25 026 00** zu erreichen. Damit endet die seit einem Jahr laufende Übergangszeit, in der der Zentralruf auch noch über die alte kostenpflichtige 0180er-Nummer erreicht werden konnte. Da Anrufer aus dem Ausland 0800er-Nummern nicht nutzen können, steht ihnen die Festnetznummer **+49 40 300 330 300** zur Verfügung.

Die Autoversicherer unterstützen seit über 40 Jahren mit dem Zentralruf die möglichst unkomplizierte Abwicklung von Unfallschäden. Seit einigen Monaten können Unfallbeteiligte Informationen über ihr Smartphone abfragen: ein für mobile Endgeräte optimiertes Internet-Formular macht die Suche nach der gegnerischen Haftpflichtversicherung auch von unterwegs möglich.

(Quelle: GDV vom 29.05.2013)

ADFC und Taxiverband BZP setzen sich für Unfallvermeidung ein

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband (BZP) engagieren sich gemeinsam für mehr Sicherheit und haben einen Warenaufkleber gegen unvorsichtiges Türöffnen vorgestellt. Der Hinweis in auffälligem Orange soll im Blickfeld der Fahrgäste auf der Innenseite der Fahrzeughüren angebracht werden. Ein Piktogramm erinnert sie daran, den Gurt anzulegen und beim Aussteigen auf Radfahrer zu achten.

Überraschend geöffnete Autotüren gefährden auch umsichtige Radler. Hier sind der Autofahrer und die Mitfahrer in der Verantwortung, betont der ADFC. Ganz besonders gilt das für Taxis. „Unsere Fahrgäste kommen auch aus Regionen mit wenig Radverkehr und bringen vielleicht beim Türöffnen Radfahrer in Gefahr. Der neue Warenaufkleber im Taxi macht sie ohne Sprachbarriere auf diese Gefährdung aufmerksam“, sagt BZP-Präsident Michael Müller. „ADFC und BZP haben bei der Gestaltung besonders auf die Verständlichkeit geachtet“.

„Taxis ergänzen die Mobilität auch der Menschen, die in erster Linie mit dem Fahrrad fahren“, sagt Ludger Koopmann, Stellvertretender ADFC-Bundesvorsitzender. „Der Warenaufkleber ist ein sinnvoller Beitrag zur Sicherheit der Radfahrer und der Taxipassagiere“.

(Quelle: BZP, 15. Mai 2013)

Hinweis: Die Aufkleber liegen in der Verwaltung der Taxi-München eG zur Mitnahme bereit.



Bilals Foliengarage
Taxifolierung
 inkl. Hol- und Bringservice
www.bilals-foliengarage
 Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München
 Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819
 Mobil: 0176 2600 3822
 mail: info@bilals-foliengarage.de
 ehemals Taxameter Fuchs
 Preise zuzüglich MwSt.
 © bilals

Gesamtes Formularwesen
 Autopflege/KFZ-Bedarf
 Taxizubehör/Taxibedarf
 Brotzeiten/Getränke...
 ...alles, was der
 Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
 Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

TAXI-ALLTAG

In einer losen Folge werden hier die einzelnen Taxifahrer-Typologien beschrieben. Diese Aufzählung nimmt weder für sich in Anspruch vollständig zu sein, noch ist der Inhalt absolut ernst zu nehmen. Vielleicht finden Sie sich ja wieder.

Folge 6

→ DIE „ZECKE“

Als Zecken (lat. Ixodida) werden im Tierreich blutsaugende Parasiten bezeichnet, die ihrem Wirt nicht nur Blut absaugen, sondern dabei auch Krankheiten übertragen können. Dieses Verhalten können wir auch bei so manchem Taxiunternehmer beobachten, wenn dieser neben seiner Taxikonzession auch noch eine Mietwagengenehmigung betreibt. Hierbei ist es unerheblich, ob der Taxiunternehmer selbst oder ein Familienangehöriger der Eigentümer/Betreiber des Mietwagens ist. Die Idee hinter dieser Kombination ist denkbar einfach: Lukrative Taxifahrgäste werden in den eigenen Mietwagen gelockt, weil man hier anders als im Taxi, ohne Tarifpflicht mit kalkulierten Festpreisen ins Rennen geht. Diese Mietwagenfahrten werden stets billiger angeboten als eine vergleichbare Taxifahrt, obwohl 12 % MwSt zusätzlich anfallen. Die angebotenen Festpreise sind auf vielen einschlägigen Internetseiten nachzulesen. Diese „Kollegen“ saugen wie die Zecken an unserem Kundenstamm, indem sie die guten Fahrten in das Mietwagengeschäft lotsen (= Blutsauger!) und die Festpreiswünsche der Kundschaft weiter ankurbeln (= Krankheit!).

Nachdem Mietwagenumsätze mit 19% Ust zu versteuern sind, liegen die Netto-km-Preise weit unter dem Taxitarif, doch das stört diese Unternehmerpersönlichkeiten wenig. Die Fähigkeit, kaufmännisch kalkulatorisch zu rechnen, ist eine Gabe Gottes! Man hat schon gehört, daß so manches „schwarze Schaf“ den Mietwagenumsatz auf sein Taxi geschrieben hat, um die ermäßigte Umsatzsteuer in Höhe von 7% abzuführen. Dass mit diesem Trick, der übrigens den Tatbestand der Steuerhinterziehung darstellt, tatsächlich gearbeitet wird, ist wahrscheinlich mehr als nur ein Gerücht! Der Gesetzgeber hat diesem wirtschaftlich ruinösen Verhalten kaum etwas entgegensetzen. Selbstverstümmelung steht eben nicht unter Strafe! Eine Taxigenossenschaft kann und will einem Mitglied nicht verbieten, neben seiner Taxigenehmigung auch noch einen Mietwagen zu betreiben, denn es gibt unter den Mischbetrieben durchaus auch ehrbare Unternehmer. Der wirkliche Vorteil des Taxis gegenüber dem Mietwagen ist die schnelle Verfügbarkeit an wichtigen Verkehrsknotenpunkten innerhalb der jeweiligen Betriebsitzgemeinde. Es gibt jedoch Kräfte, die sich darum bemühen, dass ein Mietwagen nicht mehr zum Betriebssitz des jeweiligen Unternehmers zurückkehren muss, sondern auch an anderen lukrativen Plätzen, z.B. vor Hotels, bereitgehalten werden darf. Das wäre das Ende eines geordneten und wirtschaftlich rentablen Taxigewerbes.

Die einzige Möglichkeit, die Taxiunternehmer haben, um ihre Zukunft zu sichern, ist diesen Zeitgenossen und deren Verbündeten den Zugang zu entscheidungsbefugten Ämtern in Politik und Gewerbe zu verwehren und sie mit dem Begriff zu denunzieren, der ihren wahren Charakter trefflich bezeichnet: Sie sind die „Zecken“ in unserem Taxi-geschäft! (AL)

DER BLICK ZURÜCK

→ IM JULI ...

... vor 100 Jahren (1913)

30. Juli – In Bukarest beginnt die Friedenskonferenz der Balkanstaaten.

... vor 75 Jahren (1938)

24. Juli – Erstbesteigung der Eiger-Nordwand durch deutsch-österreichische Seilschaft (u.a. Heinrich Harrer)

... vor 50 Jahren (1963)

01. Juli – USA führen nach deutschem Vorbild ein Postleitzahlensystem ein.

14. Juli – Der Franzose Jacques Anquetil gewinnt die Tour de France.

... vor 25 Jahren (1988)

03. Juli – Ein Airbus der Iran Air wird über dem Persischen-Golf versehentlich durch ein amerikanisches Kriegsschiff abgeschossen (290 Tote).

... vor 10 Jahren (2003)

30. Juli – Der letzte VW-Käfer rollt im Volkswagenwerk in Pueblo (Mexiko) vom Band



„Käfer-Taxi“ in Mexico City

... vor 1 Jahr (2012)

04. Juli – Der FC-Bayern Spieler Breno muss wegen Brandstiftung mehr als drei Jahre in Haft.

27. Juli – In London beginnen die Olympischen Sommerspiele. (PR)



Triebstraße 11 a • 80993 München • Tel. 089/147 282 55

Öffnungszeiten:

20⁰⁰ – OPEN
END

EC-Cash-Automat direkt im Haus!

www.HerzAs-Nightclub.de

Sie können in unserem Club mit folgenden Karten bezahlen:



SENIOREN

→ UNSERE WICHTIGSTEN FAHRGÄSTE

Foto: istockphoto

Der Begriff

Der Begriff „Senior“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: „Der/die Ältere“. Dies ist die Steigerungsform des Wortes „alt“ und bezeichnet eine relative Eigenschaft im Vergleich zu Anderen. Auch in vergleichsweise jungen Jahren werden wir spätestens bei der Geburt unseres ersten Kindes zu „Senioren“, weil wir jetzt in der Familie „die Älteren“ sind. Die Kinder sind nunmehr die „Jüngeren“, die „Junioren“.

„Alt“ bedeutet Erfahrung

In archaischer Frühzeit waren die Älteren hoch angesehen als ein Hort von Erfahrungswissen. Es gab keine Lehrbücher, in denen man nach Lösungen für aktuelle Probleme hätte suchen können. Die Älteren, auch hochachtungsvoll „die Alten“ oder „die Ältesten“ genannt, hatten schon viel erlebt. Sie verfügten am ehesten über Erfahrungen, anhand derer man die Erfolgsaussichten verschiedener Lösungsansätze beurteilen konnte. Bei grundlegenden Entscheidungen hatten die Stammesältesten eine gewichtige Stimme.

In der heutigen Zeit steht das Erfahrungswissen vergangener Generationen in Form von Lehrbüchern und Fachliteratur allgemein und jederzeit abrufbar zur Verfügung. Bei einer Problemstellung muss nicht mehr die Erfahrung einzelner Menschen abgefragt werden. Gleichzeitig hat sich die technische und gesellschaftliche Entwicklung in ungeahntem Ausmaß beschleunigt. Was früher viele Generationen dauerte und allmählich zum Erfahrungsschatz gerinnen konnte, findet heute innerhalb weniger Jahre statt.

Die technische Entwicklung geht inzwischen so schnell, dass bei einer mehrjährigen Arbeitspause, zum Beispiel wegen Kindererziehung, häufig ein Wiedereinstieg ins Berufsleben nur mit intensiver Nachschulung möglich ist. Der Begriff des „lebenslangen Lernens“ bedeutet: Es gibt kein Altenteil mehr, auf das wir uns zu gegebener Zeit zurückziehen können. Gleichzeitig erlischt der „Rabatt auf die Lebensleistung“ bei der neuen Generation. In der Vorzeit war ganz klar, dass Menschen, die viel erlebt haben, mit der Zeit etwas wunderlich werden. Mittlerweile kann das Verharren in alten Denkstrukturen für die Nachkommen zum Problem werden.

Erfahrung veraltet

Es ist noch nicht lange her, da führte der Autor seinen Sohn in die Grundzüge des Computers ein. Die ersten Lernspiele wurden unter Aufsicht der Eltern gespielt. Sie leisteten Hilfestellung, wenn wieder mal „nichts ging“. Es dauerte nicht lange, da begann der Sohn, sich selbst nächtelang mit Computerspielen und Programmiersprachen zu beschäftigen. Dies geschah nicht immer zur Freude seiner Eltern, die daran dachten, dass am nächsten Schultag der Schlaf fehlen würde. Immer öfter musste der Vater den Sohn für die Behebung von Problemen zu Rate ziehen. Inzwischen erklärt dieser Sohn seinen Eltern neue Funktionen und hilft ihnen bei der Lösung, wenn wieder einmal „nichts geht“.

Junge Leute machen häufig die Erfahrung, dass sich alte Leute mit Dingen schwer tun, mit denen sie selbst jeden Tag Umgang haben und die ihnen ganz selbstverständlich vertraut sind. Als wir selbst jung

waren, lächelten wir über die Oma, die stolz überall erzählte, dass sie ganz ohne Hilfestellung telefonieren könne. Heute verkneifen sich unsere Ableger mühsam ein Grinsen, wenn wir erwähnen, dass wir das Skype-Programm ganz alleine zum Laufen gebracht haben.

Erfahrung hilft

Nicht ganz so schnell wie die Technik entwickelt sich das Gefühlsleben. Wenn die erste Liebe in die Brüche geht oder im Beruf auf einmal Probleme auftreten, die nichts mit technischem Wissen zu tun haben, ist wieder die Erfahrung der Alten gefragt. Denen ist ganz selbstverständlich vertraut, dass, wenn eine dunkle Nacht durchgestanden ist, auch wieder ein neuer Tag voller Freude und Sonnenschein folgen kann. Sie wissen, dass nicht jeder, der Recht hat, auch Recht bekommt. Sie haben gelernt, sich mit solchen Problemen zu arrangieren und trotzdem ihren Weg zu gehen. Sie können die Kinder verstehen und trösten und anschließend gestärkt wieder auf ihren Lebensweg schicken.

„Alt“ sind vor allem die Anderen

Das „Alt werden“ ist so eine Sache: alt werden hauptsächlich die Anderen. Selbst ersetzen wir noch ziemlich lange abnehmende Flexibilität und Reaktionsfähigkeit durch Erfahrung, Routine und Beharrungsvermögen. In unserer Umgebung treffen wir jedoch immer mehr ältere Menschen. Frühere Bekannte, die wir lange nicht gesehen haben, sehen eigenartigerweise ziemlich alt aus. Bis zu der Erkenntnis, dass Falten, Haarausfall, Zellulite und nachlas-

sendes Erinnerungsvermögen nicht auf andere Menschen beschränkt sind, ist es oft ein schmerzhafter Weg. Es ist dann ein Ausdruck neu gewonnener Altersweisheit, zu akzeptieren, dass wir mittlerweile statt „jung und schön“ hauptsächlich noch „und“ sind.

Politisch korrekt

Diese Erfahrung trifft uns nicht alleine. Weil sie wehtut und wir der Wahrheit nicht so genau ins Gesicht sehen wollen, gilt der Begriff „Alt“ als politisch unkorrekt. Immer wieder gibt es Versuche, ihn schmeichelhaft oder blumig zu ersetzen. Alte Dackel, die sich an junge Frauen heranmachen, werden gerne als „erfahrene Herren mit grauen Schläfen“ bezeichnet. Im Amtsddeutsch setzte sich der Begriff „Senior“ durch. Das Wort legt nahe, dass wir zwar jeden Tag an Erfahrung und Reife zunehmen, jedoch eigentlich nie alt werden. Die politische Ausdrucksform „graue Panther“ unterstellt ein immer noch gerüttelt Maß an Sprung- und Kampfbereitschaft.

Die Werbeindustrie beglückt uns mit dem Begriff „Best Ager“, eine Weiterentwicklung des „Menschen in den besten Jahren“. In zeitgemäßem Neudeutsch wird vorgetäuscht, die zahlenmäßig größte und glücklicherweise ziemlich kaufkräftige Altersgruppe sei altersmäßig gerade erst auf dem Höhepunkt angekommen. Eventuell auftretende Beschwerden und Erschlafungsprobleme lassen sich in dieser Lesart durch kosmetische und medizinische Maßnahmen abstellen oder zumindest vertuschen. Welch ein Glück, dass hier hilfreiche Produkte zur käuflichen Verfügung stehen.

Senioren – Menschen im Ruhestand

Im landläufigen Sinn bezeichnet der Begriff Senioren Menschen, die das aktive Erwerbsleben beendet haben und „in Rente gegangen sind“. Zum ersten Mal in der Geschichte handelt es sich dabei um eine Generation, die existenzielle Not und Hunger zwar als Kleinkinder noch in der Kriegs- und Nachkriegszeit erlebt hat, die aber geprägt ist vom Wirtschaftswunder der 1950er und 1960er Jahre. Viele hatten eine gute Ausbildung und arbeiteten lange in anspruchsvollen, aber auch materiell gut abgesicherten Beschäftigungsverhältnissen. Im Gegensatz zu heute waren prekäre Beschäftigungen eher die Ausnahme. Auch wenn es natürlich gegenteilige Schicksale gibt: eine so wohlhabende Rentnergeneration hatten wir noch nie.

Gleichzeitig sind viele Rentner wesentlich länger wesentlich gesünder als ihre Vorgänger. Die Erwerbsarbeit war körperlich meist nicht so verschleißend und die medizinische Betreuung und Vorsorge viel besser als bei früheren Generationen. Statistisch gesehen hat sich die Zeit des Siechtums und der Pflegebedürftigkeit nicht verlängert. So liegt bei Beendigung des Erwerbslebens ein guter Teil des aktiven Lebens noch vor den Senioren. Ihnen wurde sozusagen ein zusätzlicher Lebensabschnitt geschenkt.

Gute Taxikunden

Ob Reisen, Wanderausflüge, Besuche bei Kindern und Enkeln, Kaffeekränzchen oder auch ein Besuch bei einem Arzt: alte Leute sind viel unterwegs. Ein gängiges Sprichwort lautet: „Das Wort Rentner kommt von

rennen“. Im Schnitt steht ihnen eine sehr auskömmliche materielle Ausstattung zur Verfügung. Obwohl meist ein Leben lang auf Sparsamkeit gepolt, sind sie überwiegend in der Lage, sich bei Bedarf auch etwas zu gönnen. Das kann eine Haushaltshilfe sein, ein etwas teureres Gericht in einem Restaurant oder eine Taxifahrt. Manchmal hat man dann einfach keine Lust, auf Bus oder S-Bahn zu warten. Die Parkplatzsuche mit dem eigenen Auto wird zu mühsam. Das Schleppen von Gepäck auf einer Reise will man nicht mehr selbst erledigen.

Hier liegt unsere Chance. Das Taxi ist jederzeit und fast überall verfügbar und ohne großen Aufwand nutzbar. Wir können mit unserer Flexibilität und durch kleine, aber hilfreiche Handreichungen punkten. Die einzelne Taxifahrt ist mit fast jedem Budget finanzierbar. Größere Verbindlichkeiten müssen nicht eingegangen werden.

Taxi = Komfort

Dabei sollten wir uns im Klaren sein, dass mit jeder Taxifahrt ein subjektiver Komfortgewinn für den Kunden verbunden sein muss. Gerade ältere Menschen müssen sich oft überwinden, eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. Der lebenslange Sparsamkeitsreflex führt dazu, dass der Fahrgast dem Taxifahrer in aller Ausführlichkeit erklärt, warum er gerade jetzt ein Taxi genommen hat und warum es keine andere Alternative gab.

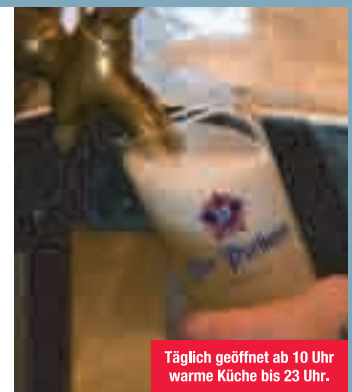
Einerseits ist es in dieser Situation auf jeden Fall sinnvoll, diese Argumentation zu bestärken und den jeweiligen Vorteil (Wetter, Gepäck, schlechte Verkehrsanbindung)



Der Pschorr

genießen Sie im Herzen von München, bayerische Spezialitäten und stangeneisgekühltes HACKER - PSCHORR EDELHELL vom HOLZFASS.

DER PSCHORR – Treffpunkt für Gemütlichkeit und feierliche Anlässe! Ihr Wirtshaus direkt am Viktualienmarkt.



Täglich geöffnet ab 10 Uhr
warme Küche bis 23 Uhr.

DER PSCHORR Jürgen Lochbihler KG Viktualienmarkt 15 80331 München Telefon +49 (0)89 442 38 39 40 www.der-pschorr.de

herauszustreichen. Andererseits sollte der Kunde bei jeder Fahrt merken, wie bequem und unkompliziert das Taxi ist. Das fängt bei der Hilfestellung beim Ein- und Aussteigen an und sollte beim Gepäcktransport (bei Bedarf auch bis zur Wohnungstüre) noch nicht aufhören.

Gemaule über zu kurze Fahrten und Beschwerden über die Belästigung mit Dienstleistungswünschen sind auf jeden Fall kontraproduktiv. In solchen Fällen werden Kunden sich sehr gut überlegen, ob sie jemals wieder ein Taxi besteigen. Es ist direkt peinlich, mit welcher Unterwürfigkeit manche älteren Fahrgäste sich entschuldigen, dass sie die Dienste des Taxifahrers in Anspruch nehmen, obwohl die Fahrt nicht zum Flughafen geht. Hier sind regelmäßig ausführliche seelsorgerliche Gespräche nötig, um die Verfehlung eines Trampels aus unserem Gewerbe wieder auszubügeln.

Gesetzliche Verpflichtungen

Die gesetzlichen Mindestanforderungen an uns sind in der Verordnung der Landeshauptstadt München über das Taxigewerbe (Taxiordnung, kurz TO) festgelegt:

„§ 5 Besondere Beförderungsbedingungen

(4) Der Taxifahrer hat tarifpflichtiges Gepäck ein- und auszuladen. Der Fahrgastraum sowie der Gepäckraum des Taxis muss uneingeschränkt nutzbar sein.

(5) Hilfsbedürftigen Personen ist beim Ein- und Aussteigen Hilfe zu leisten.

(6) Behinderte sowie hilfsbedürftige Fahrgäste einschließlich deren Gepäck sind auf deren Verlangen von der Wohnungstür/vom

Ausgangsort abzuholen und/oder an die Wohnungstüre/an den Zielort zu bringen. Die Wohnung des Fahrgastes darf nur mit dessen ausdrücklicher Zustimmung betreten werden.“

Es macht keinen Sinn, mit dem Fahrgast eine Diskussion darüber zu beginnen, ob in seinem Fall eine Hilfsbedürftigkeit vorliegt. Ein Fahrgast, der um Hilfe bittet, ist hilfsbedürftig. Natürlich sollten die Wünsche des Kunden auch abgefragt werden. Man muss beim Gepäckausladen nicht warten, bis der Fahrgast seine Bitte aktiv vorträgt. Man kann auch gleich anbieten, das Gepäck zur Haustüre, zum Lift oder auch noch weiter zu tragen.

Menschen mit körperlichen Einschränkungen werden es positiv registrieren, wenn man dieser Tatsache Rechnung trägt. Auch hier sind die Bedürfnisse unterschiedlich. Mancher Sehbehinderte ist dankbar, wenn man ihm den Arm bis zur Haustüre anbietet. Mancher Gehbehinderte hat den unbändigen Wunsch, eine Situation aus eigener Kraft zu meistern. Gegen den Willen des Fahrgastes wird aus einer gut gemeinten Hilfestellung sehr schnell eine Nötigung. Manchmal ist ein wenig Geduld die beste Hilfe.

Es ist nicht unbedingt sinnvoll, für jeden zusätzlichen Handgriff einen Zusatzpreis zu berechnen. Wenn ein größerer Zeitaufwand erforderlich ist, sollte sich eine Zusatzforderung im Rahmen des zu erwartenden Zeitaufwandes am Wartezeittarif orientieren. Der „Kollege“ 2209, der nach einer Fahrt vom Flughafen nach Pullach für das Tragen der Koffer in den zweiten Stock pro Koffer 8,- (in Worten: acht!) Euro verlangte, hat auf jeden Fall kräftig überzogen.

Allgemein gilt auch für solche Zusatzberechnungen § 3.4 der Verordnung der Landeshauptstadt München über den Taxitarif (Taxitarifordnung, kurz TTO): „Entgelte für Sonderleistungen, die vom Fahrgast zusätzlich zur Personenbeförderung gewünscht werden, sind vor Antritt der Fahrt zu vereinbaren.“

Die Erfahrung zeigt, dass gerade ältere Menschen guten Service im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten meist großzügig

honorieren. Dies nutzte ein inzwischen verstorbener Kollege aus Pasing listig auf seine Weise aus. Eine sich ärmlich gebende, gleichwohl durchaus wohlhabende und sehr katholische alte Dame aus Pasing ließ regelmäßig in der Theatinerkirche Messen für das Seelenheil ihres verstorbenen Ehemannes lesen. Sie fuhr mehrmals in der Woche zu diesen Messen in die Stadt. Die Fahrt von der Josef-Retzer-Straße zum Pasinger Bahnhof war damals auch nicht weiter als heute und kostete seinerzeit knappe 6 Deutsche Mark. Nur in Ausnahmefällen, wenn sie sonst zu spät zum Gottesdienst gekommen wäre, ließ sich die Dame direkt zum Odeonsplatz fahren.

Selbiger Kollege sann darüber nach, wie man das Entgelt für die kurze Fahrt aufbessern könne. Nachdem das einzige Gesprächsthema der Dame ihr verstorbener Mann war, begann unser Pasinger Schlitzohr, während der Fahrt laut das „Vater Unser“ zu beten; er erklärte der Witwe, dies tue er für das Seelenheil ihre Ehemannes. Voller Rührung rundete diese, für sie vollkommen ungewöhnlich, den Fahrpreis auf das übernächste Markl auf. Fortan versuchte der Kollege, auf jeder Fahrt möglichst viele „Vater Unser“ zu beten und es stellte sich ein „Tarif“ ein von 1 DM für ein Gebet. Voller Befriedigung verkündete besagter Taxler nach Fahrtende am Pasinger Bahnhof-Stand, wie viele Durchgänge er diesmal „verkauft“ habe.

Nach Kenntnisstand des Autors lag die Höchstleistung bei acht „Vater Unser“, als die Rekordversuche aufgrund des Ablebens der Witwe eingestellt werden mussten. Für etwas über 300 Meter Fahrt ist das eine reife Leistung. Voraussetzung dafür war, dass die Ampel Bäckerstraße/Landsberger Straße auf rot stand. Es bleibt zu hoffen, dass der Schaden für die katholische Kirche, die am Ende Grundstück und Vermögen der Dame erbte, sich in Grenzen hielt. (KGF)

Quellen:

Verordnung der Landeshauptstadt München über das Taxigewerbe (Taxiordnung, TO): http://www.muenhchen.info/dir/recht/400/400_20030129.htm

Verordnung der Landeshauptstadt München über den Taxitarif (Taxitarifordnung, TTO): http://www.muenchen.info/dir/recht/410/410_20101110.htm



→ DIE RECHTE DER FLUGPASSAGIERE

Rechtsanwalt Dr. Jürgen Stahlberg gibt Rechtsauskunft über taxirelevante Themen. Seine Kanzlei, zusammen mit Rechtsanwalt Dieter Stephan, der auch Taxiunternehmer ist, hat sich auf Unfälle und Verkehrsordnungswidrigkeiten spezialisiert.

Es gibt am Flughafen Fahrgäste, denen steht die Verzweiflung im Gesicht, noch bevor sie ins Taxi einsteigen. Was ist geschehen? Angst vor einer langen Taxifahrt? Oder Nachwirkungen einer Flugangst? Im Gegenteil. Ihr Flug wurde annulliert oder er kam viele Stunden zu spät, zuweilen sogar Tage. Urlaubspläne versanden, Geschäftstermine platzen. Ihr Leben gerät aus den Fugen. Sie sind auf die Airline stinkesauer, ja, sie riechen, sind verschwitzt, können ihre Wut nirgends rauslassen. Was tun? Wer kann ihnen helfen? Die Taxler? Ausgerechnet die?

Wir wollen Taxifahrer nicht überfordern. Fest steht aber, dass sie nicht einfach nur Auto fahren können müssen. Vielmehr gehört der Taxler-Beruf zur großen Familie der Helfer-Berufe. Besorgungen machen, Tür aufhalten, Koffer hieven usw. – aber mehr? Und wie! Kommunikation! Kommunikation ist die wichtigste Nebenaufgabe des Taxlers. Dazu gehört selbstverständlich auch das Gespür, wann Schweigen angesagt ist. Aber die meisten Fahrgäste wollen reden. Sie wollen Anerkennung erfahren, sie wollen beichten, sie wollen Trost, sie wollen endlich mal ungeschützt ihre Meinung sagen, unkorrekte Meinungen bis hin zu Beleidigungen, und ganz besonders: sie wollen quatschen, ewig quatschen. Über das Wetter da und dort, welcher Tatort-

Kommissar die süßeste Assistentin hat (Kiel!) usw. – und der Taxler sieht im Rückspiegel, wie sich die Gesichtszüge des Fahrgastes entspannen.

Woher kommt das? Sind Taxler Wunderheiler? Das soll sich nur ja niemand einbilden! Die lösende Wirkung kommt von dem eigenartigen Taxi-setting, der räumlichen Nähe, fast persönlichen Nähe, nur besser, weil anonym bleibend und von sehr kurzer Dauer. So etwas öffnet.

Und dann gibt es noch eine weitere Art der Kommunikation, die von einem Taxler erwartet wird: das sachliche Informieren. Wo ist ein gutes Bordell? Wo ist die Maria-Hilf-Kirche? Und eben: Welche Rechte hat man als frustrierter Flugpassagier?

1. Entschädigung. Xaver hat für MUC-ROM gebucht. Der Flug hat fast 4 Stunden Verspätung. – Wenn ein Flug annulliert wird, haben die Passagiere ein Recht auf Entschädigung. So steht es in der Europäischen Verordnung Nr. 261/2004. Diese Entschädigung ist auch dann fällig, wenn einem beim Einchecken gesagt wird: Sorry, aber der Flug ist überbucht. Das ist besonders bitter, weil man für die Überbuchung nichts kann und weil meist die Frühbucher mit den billigen Preisen ausgesiebt werden. Der Europäische Gerichtshof (Sturgeon vs. AirFrance, 2009) hat dieses Recht auf Entschädigung noch einmal erheblich erweitert, es gilt auch dann, wenn der Fluggast 3 Stunden oder mehr warten musste. – Xaver hat also ein Recht auf Entschädigung.

2. Höhe der Entschädigung: 250 bis 600 EUR. Je nach Flugdistanz: bei Flügen unter 1.500 km: 250 EUR, 1.500-3.500 km: 400 EUR, noch weiter: 600 EUR. – Xaver kann 250 EUR kassieren.

3. Keine Entschädigung bei außergewöhnlichen Umständen – sagt die Verordnung. Am Schalter wird Xaver gesagt, die Flugverspätung beruhe auf Schwierigkeiten mit dem Radar, die nötigen Wartungsarbei-

ten seien aber regelmäßig gemacht worden. – Was sind außergewöhnliche Umstände? Aschewolke aus Island? Ja. Schweres Gewitter? Ja. Eis auf dem Flugzeug? Ja, aber eventuell auch Nein, dann nämlich, wenn die Enteisungsmaßnahmen spät oder schleppend begannen. Streik? Ja, aber – so der EuGH (FinAir vs. Lassooy, 2012) nur für die echten Streiktage, Nein bezüglich der organisatorisch ebenfalls schwierigen Folgetage. Technische Umstände – häufigst genannter Grund, aber: Nein, so EuGH (Wallentin vs. Alitalia, 2008).

4. Voraussetzung: Rechtzeitiges Einchecken. Xaver hat sich 50 Minuten vor der Abflugzeit bei der Abfertigung gemeldet. – Die Entschädigungsrechte bei verspätetem Flug gelten nur, wenn sich der Fluggast 45 Minuten vor Abflugzeit bei der Abfertigung eingefunden hat. Das ist für Zeit-Zocker ziemlich blöd. – Xaver aber hat Glück, gerade noch so eben.

5. Verpflegung und Hotelkosten. Zeichnet sich ab, dass ein Flug, der über eine Entfernung von weniger als 1.500 km gehen wird, um mindestens 2 Stunden später abfliegen wird, muss die betreffende AirLine Mahlzeiten und Erfrischungen bereit stellen. Verschiebt sich die Abflugzeit um einen Tag oder mehr, trägt die Airline die Hotelkosten.

6. Schlichtungsstelle. Ab 1. Januar 2014 wird es eine vom Bundesverkehrsministerium eingerichtete Schlichtungsstelle speziell für Fluggastrechte geben.



Ihr Dr. Jürgen Stahlberg
Rechtsanwalt

Landgericht München I urteilt zu Gunsten eines Münchener Taxiunternehmers

München/Mannheim – Das Landgericht München I (19. Verkehrszivilkammer, Az: 19 S 21352/11) urteilte am 10.01.2013 zu Gunsten eines Münchener Taxiunternehmers über restlichen Schadensersatz aus einem vom Taxiunternehmer unverschuldeten Unfall. Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zu Grunde:

Gegenständlich war ein Verkehrsunfallschaden an einem Mercedes-Benz 420 SE mit gutem Allgemeinzustand und mit einer Erstzulassung aus dem Jahre 1985. Der Taxiunternehmer ließ im Sachverständigen-Büro Rainer Klotz in München ein umfangreiches Gutachten über den vorhandenen Schaden fertigen. Die Abrechnung des Schadens gegenüber der eintrittspflichtigen Versicherung erfolgte auf Totalschadensbasis. Das ersatzweise angeschaffte Fahrzeug des Taxiunternehmers musste nachfolgend zum Taxi umgestaltet werden. Insoweit begehrte der Taxiunternehmer die Folierungskosten sowie unter anderem die Kosten für den Umbau der Taxiausrüstung aus dem Altfahrzeug in das Neufahrzeug. Die eintrittspflichtige Versicherung weigerte sich außergerichtlich diese Kosten zu übernehmen. Deshalb erhob der Taxiunternehmer, vertreten durch die Kanzlei Kaiser & Kollegen aus Mannheim, Klage zum Amtsgericht München. Hier begehrte der Taxiunternehmer Ersatz unter anderem von Umrüstkosten, Folierungskosten, Eichkosten, Eintragungsbühren für die Genehmigungsunterkunde sowie Verdienstausschlag.

In der I. Instanz sprach das Amtsgericht München dem Taxiunternehmer nur einen geringen Teil der Umrüstkosten, der Folierungskosten, der Eichkosten sowie der Kosten für Genehmigungsurkunde zu. Dieses Urteil wollte der Taxiunternehmer nicht hinnehmen und ging in Berufung vor das Landgericht München I.

Das Landgericht München I (19. Verkehrszivilkammer) vertrat eine andere Rechtsauffassung als das Amtsgericht München und folgte dem Vortrag der Prozessbevollmächtigten des Taxiunternehmers. Das Landgericht München I sprach dem Taxiunternehmer im Berufungsurteil die Umrüstkosten, die Folierungskosten, die Eichkosten sowie die Kosten für die Eintragung in die Genehmigungsurkunde in voller Höhe zu. Das Gericht führte aus, dass das verunfallte klägerische Fahrzeug ein Taxi war, welches eine bestimmte Sonderausstattung haben müsse. Das neuangeschaffte Fahrzeug sei wieder ein Taxi, welches ebenfalls diese Sonderausstattung haben müsse. Einen Abzug „neu für alt“ sah das Landgericht München I nicht für gerechtfertigt. Ein solcher Abzug wird im Reparaturfall dann gewährt, wenn sich der Wert des reparierten Fahrzeuges bessert, weil für vorgeschädigte oder alte Teile ein neues Teil eingebaut werde. Dies ist im Falle eines Taxis nicht gegeben. Eine Argumentation, wie sie das Amtsgericht München dahingehend vornahm, dass der Taxiunternehmer sowieso demnächst ein neues Fahrzeug hätte anschaffen müssen und dann diese Kosten ohnehin angefallen

wären, geht nach Auffassung des Landgerichtes München I fehl. Der Taxiunternehmer hat einen Anspruch darauf, dass er ein gleichwertiges Ersatzfahrzeug erhält. Das Fahrzeug ist nämlich nur dann gleichwertig und als Taxi überhaupt nutzbar, wenn es diese Sonderausstattung wie Folierung etc. erhält. Auch der Verdienstausschlag wurde dem Taxiunternehmer zum größten Teil ersetzt. „Wir sind sehr zufrieden, ein derart richtungsweisendes Urteil im Rahmen der Unfallregulierung für Taxen vor dem Landgericht München I erstritten zu haben“, so Rechtsanwalt Marcus Kaiser.

Stundenhotels

Ein Stundenhotel ist ein Haus, dessen Zimmer stundenweise mietbar sind und meist von Paaren genutzt werden. Diese Art von Hotels hat eine lange Tradition und es gibt sie in den meisten Ländern der Welt. Berühmt sind die Stundenhotels in Wien, man denke nur an das Hotel Orient im ersten Bezirk. In vielen Ländern, in denen Unverheiratete bis zur Hochzeit meist bei den Eltern wohnen, bieten diese Häuser den Paaren die Möglichkeit, alleine sein zu können. Die Love-Hotels in Japan sind die bekannteste Version dieser Paar-Hotels. Auch viele Motels in den USA werden diesbezüglich stundenweise vermietet.

Nicht nur für Nachtfahrer, sondern besonders für Kollegen, die untertags alle Facetten unserer Stadt kennen sollen, die wichtige Info, dass auch in der Münchner Erotik-Welt zwei Stundenhotels existieren. Beide Häuser befinden sich in Moosach. Das taxifreundliche „Bel Ami“ bietet schon seit Jahren die stundenweise Vermietung von Zimmern an. Kürzlich hat die „Romantic Lounge“ eröffnet. Ein großes, modernes Stundenhotel. Geöffnet 24 Stunden an 365 Tagen. Beide Häuser bieten diskrete Parkplätze an, so dass niemand entdeckt, wer mit wem seine Mittagspause verbringt. (PR)

Länder haften für Schlaglöcher auf Autobahnen

Für die Verkehrssicherung der Autobahnen sind die Bundesländer verantwortlich. Wenn die Straßen Schlaglöcher haben, müssen die Länder diese rasch beseitigen oder zumindest auf die Gefahren klar hinweisen, sonst haften sie für entstandene Schäden an Fahrzeugen. Das hat das Landgericht Halle entschieden (Az. 40774/II). Der Kläger war nachts auf der A9 mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h unterwegs, als er über ein zehn Zentimeter tiefes Schlagloch fuhr. Sein Wagen wurde dadurch beschädigt. Er zog vor Gericht und bekam recht. Das betroffene Bundesland musste Schadenersatz zahlen, weil es seine Verkehrssicherungspflicht verletzt hatte. (PR)
(Quelle: ADAC Motorwelt 4/2013)

Glückwunsch!

Edith Baierle und Safet Vilic waren die Schnellsten. Sie haben je 2 Karten für „Der Mann, der sich nicht traut“ am 24. Juni in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. Die Komödie läuft noch bis zum 27. Juli 2013.

LESERBRIEFE / FORUM

Sehr geehrter Herr Rusch,

von dem Herrn Rainer Karius, einem Management- und Verkaufstrainer, stammt der Satz, eigentlich die wahrhaftige Feststellung, dass „Ehrlichkeit die Mutprobe unserer Zeit ist“. In diesem Sinne möchte ich mich von ganzem Herzen bei einem ehrenhaften Taxifahrer bedanken, der am 28.04.13 mich und meine Freundin um 3.30 Uhr von der Schellingstraße bis zum Stachus gefahren hatte. Unwissend verlor ich in seinem Auto den Geldbeutel mit sämtlichen Dokumenten. Alles konnte ich noch an demselben Tag von der Polizei in der Beethovenstraße abholen, Dank dem ehrlichen Taxifahrer.

„Es gibt etliche Menschen in meiner Nähe, die sind echt lieb, aber am liebsten sind mir die echten.“ Mir ist sehr wichtig, dass diese Dankworte zu dem ehrlichen Finder entweder durch ihr Funkradio oder per TAXIKURIER gelangen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen und dankbaren Grüßen

Schw. Anna Flasza
Heimleitung, IN VIA Jugendwohnheim/Marienheim

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.



AUFLÖSUNG BILDERWITZ (JUNI-AUSGABE)

→ AND THE WINNER IS ...

„Bin völlig entspannt, weil mich mein Chef nach Stunden bezahlt.“

Manfred Hekler hat mit dieser originellen Unterzeile eine Teilnahme am Unternehmerkurs der Taxi-München eG gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)



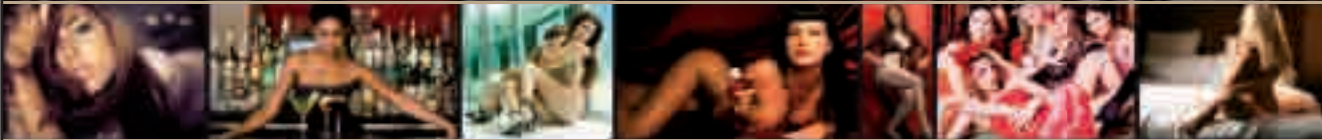
CLUB ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München
Telefon (0 89) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22



→ GASTHAUS SIEBENBRUNN

Schrotti stellt Ihnen gastronomische Einrichtungen in unserer Stadt vor, Lokalitäten, die es nur in München gibt. Unverwechselbare Wirtshäuser, Kneipen, schräge Treffs, die ein Taxifahrer kennen sollte. Wo er vielleicht selbst verkehrt oder dem ein oder anderen Fahrgast den richtigen Tipp gibt.

GASTHAUS SIEBENBRUNN

Gasthaus / Restaurant / Biergarten

Siebenbrunner Straße 5

Telefon (089) 80 03 37 77

ab 11.00 – mind. 21.00 Uhr (Küche)

Kein Ruhetag

Die Siebenbrunner Strasse verdankt ihren Namen einem „Edelsitz“, welcher 1753 erstmals erwähnt wurde und sich auf dem Gelände des heutigen Tierparks Hellabrunn befand. An dieser Stelle gab es dereinst sieben Quellen, welche sich ebendort zu einem Bach vereinten. (sinngemäß aus Dollingers „Die Münchner Straßennamen“) Das Gasthaus in Sichtweite des Dreiecks Schön-, Tierpark- und eben Siebenbrunner Straße fristete zuletzt ein Aschenputtel-Dasein und wurde dann gar nicht mehr bewirtschaftet. Seit gut über einem Jahr freilich ist ein neuer Wirt zugange, der offensichtlich frischen Wind in dieses wunderschöne Anwesen gebracht hat.

In und um Rosenheim, Passau, Regensburg und Dresden werden noch die Hochwasserschäden des wunderschönen Wonnemonats Mai beseitigt und es hat doch tatsächlich schon drei (!) Tage nicht mehr geregnet, mehr noch: die ungewohnt helle Lampe am verdächtig blauen Himmel, früher mal als „Sonne“ bekannt, zeigt sich unverhüllt, und so wagt sich der Tester doch tatsäch-

lich nur mit leichter Jacke bekleidet mit dem Moped in die östlichen Isarauen, um in dieses Lokal einzukehren. Mangels früherer Besuche kann ein „vorher – nachher“-Vergleich nicht vorgenommen werden; der mit viel hellem Holz ausgestattete und überaus gemütlich und gepflegt wirkende Gastraum dürfte in dieser Form jedoch das – gelungene – Ergebnis einer aufwändigen Auffrischung sein. Über ein 90-Grad-Eck haben, nach grober Schätzung, wohl 100 Leute Platz; rechts hinten (zum Isarhang hin) bietet ein abtrennbarer, quadratischer Raum nochmals 80 bis 100 Menschen Platz. Das Lokal ist also kein „Stüberl“ mehr, wirkt aber dennoch überschaubar und kleiner, als es ist. Linker Hand, zur Schönstraße hin, aber durch Bäume und Büsche bestens abgeschirmt, liegt der Biergarten, der der im letzten Heft (S. 22/23) gegebenen Definition absolut entspricht: schattige Kastanien, Buden zur Selbstbedienung mit Atzung und Labung, Kiesboden, Eigenversorgung mit Speisen erlaubt. Etwa die Hälfte des Gartens wird freilich vom Haus aus bedient; insgesamt bestimmt 400 Plätze stehen zur Verfügung. Die lieben Kleinen dürfen sich am nördlichen Rand des Areals am Trampolin oder der Rutsche austoben und die dabei verbrannten Kalorien mittels „Spätzle oder Kartoffelknödel mit Bratensoße“ zu 2.90 oder anderen typischen Lieblingsspeisen (2.90 – 5.90) wieder aufholen.

Der Tester setzt sich in den Bedien-Teil und wird alsbald von der lebenswürdigen und effektiv, aber nicht hektisch arbeitenden, Kellnerin entdeckt. Neben ihr sind am Besuchstage noch zwei männliche Kollegen unterwegs, die ebenfalls gerne nach dem Befinden („kriagn Sie's scho“) fragen und leere Gläser abräumen. Die Karte (die auch im Lokal drinnen gilt) hat zwar mit DIN A3 das doppelte Format eines normalen Schreibblattes, ist aber angenehm übersichtlich und sinnvoll gegliedert: vorne die Speisen, hinten die Getränke (oder umgekehrt?). Die Halbe von Spaten „aus dem gut gekühlten Fass“ kostet 3.50, Dunkles und Franziskaner Weißbier 3.60 bzw. 3.80, und das Tafelwasser ist mit 3.10 in gleicher

Menge eindeutig billiger. Außer der Weinschorle (weiss oder rot) zu 4.90 für 0,4 Liter haben wir keinen ‚echten‘ Wein entdeckt, was jedoch im Bedarfsfalle vielleicht nur eine Sache der gezielten Nachfrage gewesen wäre. Der Wirt gibt nämlich gelegentlich, aber unaufdringlich, den Hinweis auf seine fränkische Herkunft. Franken ohne Wein? Die Hauptspeisen bewegen sich finanziell zwischen 10.90 (Jägerbraten) und 17.90 (Steak oder Zwiebelrostbraten vom Angusrind) – wäre da nicht der „Alt-bayerische(r) Schweinekrustenbraten in Dunkelbiersoße mit hausgemachtem Kartoffelknödel und Blaukraut“ zu 9.90 Euro, den sich der Tester natürlich einverleibt. Davor gab es noch die „Waldpilzrahmsuppe mit frischen Kräutern“ (3.90), die überaus gehaltvoll, reichlich und rundum köstlich daher kam. Wunderbar! Gleiches darf für den Schweinsbraten und seine Beilagen gelten, welcher den Besucher fast an seine Grenzen führte. Das Speisenangebot bietet insgesamt für jeden Geschmack etwas, z.B. zweierlei „große“ Salate, dreierlei vegetarische Speisen, zweierlei Fisch (Forelle und Saibling), Süßes zum Nachtsch – ergänzt noch durch eine Wochenkarte mit z.B. Lammhaxerl (11.90) oder „geschmorter Springbockkeule“ mit Zubehör zu 14.90 Euro. Die, wie schon gesagt, sehr aufmerksame Kellnerin sah dem Gast förmlich an, dass dieser neben seiner Halben und dem reichlichen Essen noch einen Nachbrenner in Form eines fränkischen „Willi“ aus dem Eichenfass (3.30) vertragen könne – und traf damit ins Schwarze. Wäre da nicht der zweirädrige Sechszylinder dabei gewesen – der Tester hätte es sich bald überlegt, den frühen Abend ein wenig zu verlängern. Das am Besuchstage zahlenmäßig (noch) recht spärliche Publikum ist absolut angenehm; die Harlachinger und Grünwalder Schickimickis und ihre Landhaus-Groupies haben wohl noch nicht gemerkt, dass man hier gut aufgehoben ist. Je mehr ‚normale‘ Leute dieses Lokal (neu) für sich entdecken, desto mehr kann auf die Fahrer von atombombensicheren Spähpanzern a la „Porsche Cayenne“ und Konsorten getrost verzichtet werden. Sehr empfehlenswert. Weiter so! (MS)

Foto: atelier-tacke.de

ETL | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH

Balanstraße 59 • 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

ROSE DES MONATS

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.



→ Flughafen München

Des einen Freud – des anderen Leid. So lautet ein altes Sprichwort. In der Tat hat jede Neuerung nicht nur Gutes, und wo Licht ist, muss auch Schatten sein. Das betrifft auch die neuen Zufahrts-Schranken an den Vorfahrten zum jeweiligen Modul am Flughafen München. Vor einiger Zeit wurden an den Modulen A bis E Schranken errichtet, die den Zweck erfüllen, die überhandnehmende Beparkung zu regulieren und die zulässige Parkzeit bei der Andienung von Fluggästen nicht zu überschreiten.

Auch wenn anfangs der ein oder andere Unkenruf mit aus den Fingern gezogenen Argumenten gegen diese Schranken zu vernehmen war, so ist das Resultat nach einer längeren Zeit der Beobachtung durchaus positiv: Seit Inbetriebnahme der Schranken gibt es keinerlei Probleme mehr beim Aussteigen von Fahrgästen. Ein Park-Such-Verkehr ist vor den Modulen nicht mehr vorhanden. Es stehen komfortable Ausstiegsbereiche für die Fahrgäste zur Verfügung. Exakt in den Zonen, die schon immer für den Ausstieg gedacht waren, aber lange Jahre von rücksichtslosen Abholern kreuz und quer verparkt wurden, wurde dem Treiben damit ein Ende gesetzt. Davon profitiert das gesamte Taxigewerbe.

Auch die bevorstehende Schranken-Inbetriebnahme beim Ausstieg am Terminal 2 wird einen ähnlich positiven Effekt nach sich ziehen. Hierfür gilt der Dank des Taxigewerbes den Verantwortlichen der Flughafen München GmbH, welchen wir in Form der Rose des Monats zum Ausdruck bringen wollen. (TK)

DIE FÜNF WEISHEITEN DES MONATS

- Der „Durchschnitts-Deutsche“ konsumiert 6,8 Kilogramm Kaffee pro Jahr.
- Für die Herstellung von einem Liter Coca-Cola sind 2,6 Liter Wasser nötig.
- Eine Kugelschreibermine reicht für einen Strich von 5.000 bis 10.000 Metern Länge.
- In Deutschland gibt es etwa 20 Millionen Verkehrsschilder – alle 28 Meter eines. Nicht mit eingerechnet sind die 3,5 Millionen Wegweiser.
- 90% der Deutschen zahlen in ihrem Leben mehr Zinsen, als Sie erhalten.

ZITRONE DES MONATS

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.



→ Doorman Hotel Sofitel

Am Mittwoch, den 29.05.2013, fuhr ein uns namentlich bekannter Taxifahrer mit Fahrgästen zum Hotel Sofitel in der Bayerstraße am Hauptbahnhof. Als seine Fahrgäste bezahlt hatten und ausgestiegen waren, sprach ihn plötzlich und unerwartet der Doorman des Hotels an und fragte, ob er denn nicht gelegentlich Interesse an einer Flughafenfahrt habe. Die Gegenleistung hierfür wäre ein Obolus in Höhe von 15 Euro. Der Taxifahrer antwortete darauf mit der Frage, wie er das denn mit dem Fahrgast verrechnen solle. Hierauf konterte der Angestellte des 5-Sterne-Hauses: „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!“ Diese Aussage bietet nun viel Spielraum für Interpretationen.

Wird für die Vermittlung einer Dienstleistung eine vertraglich vereinbarte Provision fällig, so ist der Empfänger dieser Provision der Vertragspartner. Da der Doorman im Angestellten-Verhältnis beschäftigt ist, kann der Vertragspartner nur das Hotel sein, welches demzufolge im Zuge einer ordentlichen Buchhaltung auch den Erhalt der besagten 15 Euro verbuchen und quittieren muss. Das würde sich im Rahmen einer Steuerprüfung relativ leicht feststellen lassen. Interessanter dürfte jedoch dabei die Frage sein, woher diese 15 Euro eigentlich kommen. Zahlt der Taxifahrer die Provision aus eigener Tasche? Oder stellt ihm sein Arbeitgeber, sprich der Taxiunternehmer, jeden Monat eine Summe X zur Begleichung von Provisionsforderungen zur Verfügung? Oder wird das Handgeld für den Doorman einfach auf den Fahrpreis draufgeschlagen und somit nicht nur das Finanzamt, sondern auch noch der Kunde beschissen? Wie dem auch sei, der Großteil der Münchner Taxifahrer lässt sich auf solche illegalen, strafrechtlich fragwürdigen Geschäfte vor einem Hotel nicht ein und arbeitet sauber und korrekt mit einer ordentlichen Buchhaltung und Kassenführung. Diejenigen jedoch, die mittels solcher Handgeldzahlungen das Gewerbe in Verruf bringen, das Finanzamt betrügen und vor allem Fahrgäste abzocken, dürfen keinerlei Mitgefühl oder Mitleid erwarten, wenn es darum geht, sie ans Messer zu liefern. Die nachfolgenden Generationen in unserem Gewerbe werden es uns danken!

Als Zeichen unserer Distanz zu solchen Unrecht-Taten erhält der Doorman des Sofitel die Zitrone des Monats. (TK)

ZUM TITELBILD



Hände sind ein untrügliches Zeichen des Lebens. Auch Schönheitschirurgen können hier nicht manipulieren. Unsere treueste Zielgruppe – die Senioren – ist uns ein umfangreiches Titelthema wert. Was lag näher, als eine Seniorenhand mit einer helfenden jungen Hand für unsere Titelseite zu verwenden. (PR)

OHNE WORTE (3093)

→ AUTO UM AUTO – ZAHN UM ZAHN

Münchens aussterbende Spezies – die Autofahrer – leiden derzeit mehr als sonst. Besonders die Berufsfahrer, auch die Taxler quälen sich durch das Baustellen – München. Die gesamte Innenstadt ist rot-weiß und das hat nichts mit dem FC Bayern zu tun. Die Moral der Autofahrer sinkt synchron mit der Zahl der Umleitungs-Schilder. In blockierte Kreuzungen einzufahren, war und ist noch immer verboten und dumm. Münchens Autofahrer haben diese Regel jedoch vergessen. Besonders an den Isarbrücken kann man diesen Irrsinn beobachten. Um fünf Meter zu gewinnen, hält man den gesamten Querverkehr auf. Die Reaktion auf das dadurch ausgelöste Hupkonzert wird mit stoischem Geradeaus-Blick ignoriert. Die Verkehrspolitik unserer Stadt hat ihr Ziel erreicht. Autofahrer werden immer gestresster, der Druck auf den Einzelnen nimmt zu. Überdimensionierte Radwege, Vorrang-Regelung für Bus und Tram sollen die Autos aus der Stadt und deren Lenker zur MVG bringen.

Berufsfahrern, also uns, unterstellt man ja immer eine gewisse Vorbildfunktion. Gerade am Wochenende, wenn die Aushilfsfahrer die Zentrale, die Kollegen und die Fahrgäste nerven, fehlt diese. Manche dieser Kandidaten, denen die Berufsmoral egal ist und nur Taxi fahren, weil sie doch etwas mehr als beim Regal-Auffüllen im Lidl verdienen, bringen unseren Ruf in Gefahr.

Unser Image bei den Ordnungshütern wird durch diese Gründungsmitglieder der Raubtiergesellschaft geprägt. Wie Organspender donnern sie wieder in die Stadt zurück, nur an den eigenen Profit denkend stellen sie sich überall auf, wo nur der Hauch einer Fahrgast-Chance besteht. Keiner tut was dagegen, die weißen Schafe der Zunft haben resigniert. Münchens Autofahrer, die immer etwas rücksichts- und respektvoll gegenüber Taxis waren, rächen sich, indem sie uns die Kreuzungen versperren.

22 CLUBS / 4 LIVE-BÜHNEN / 1 PARTY
10 JAHRE KULTFABRIK
SA 6. JULI // B/DAY FESTIVAL

BOY ANDROID
MIA. KISSLING
 DEINE JUGEND REMADY & MANU-L
CHRIS COLUMBUS BLOODY NORA
 NAKED SUPERHERO MONDAY TRAMPS
 BLEK LE ROC
 VINY NATION DJ SET
 RONAN HARRIS & RESIDENT DJ SCONAN
ENRICO OSTENDORF
 YOUNG **JÜRGEN** STEFAN
 CHINESE **DREWS** FAMOUS NAKED
 DOGS (ENERGY) GIPSY CIRCUS
 MASTERMIX DJ MARKUS WINTER

VVK ÜBER **KULTFABRIK**
 EVENTIM.DE

Dicker Mann
SOMMER

Schattiger Kastanien-Biergarten
 Reichliches Grill-Angebot
 Deftige Brotzeiten

Kleines Breihaus Dicker Mann

Herrn-Walden-Str. 11, 81775 München
 Tel: 089 407390, Fax: 089 402600
 Kein Ruhetag; geöffnet von 11:00 Uhr bis 1:00 Uhr

TAXAMETER DES MONATS

→ WASSER

- ↑ **Trink-Wasser** – Das Münchner Trinkwasser ist eines der besten in ganz Deutschland und fügt sich damit in den hohen Level der Lebensqualität ein. Auch preislich muss sich das Münchner Wasser mit dem Produkt vergleichbarer Versorger anderer Großstädte nicht verstecken.
- ↗ **Mineral-Wasser** – Das Erfrischungsgetränk schlechthin. Auch im Taxi gerade in den warmen Sommermonaten das ideale Getränk, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen.
- **Kühl-Wasser** – Mit fortschreitender Entwicklung in der Automobil-Technik ist die Kontrolle des Kühlwasser-Standes im Auto nicht von der Bedeutung wie es in vergangenen Jahrzehnten der Fall war. Trotzdem sollte ein sorgsamer Autolenker regelmäßig einen Blick auf den Kühlmittel-Stand und den Frostschutz-Anteil werfen.
- ↘ **Isar-Wasser** – ob reißende Fluten in beängstigenden Braun-Tönen oder auch das ruhig fließende Wasser vorbei an grillenden Menschen: Der Isar-Strom teilt nicht nur die Stadt in zwei Hälften, sondern ist der Mittelpunkt allen Lebens und vor allem der Freizeit in unserer Stadt.
- ↓ **Hoch-Wasser** – Das Jahrhundert-Hochwasser im Juni hat auch in München seine Spuren hinterlassen. Nicht nur Schlamm und Sand auf Wegen und Straßen, sondern auch nasse Keller und überflutete Tiefgaragen waren das Resultat der Wahnsinns-Fluten, die große Teile Bayerns in bedrohlichem Ausmaß gefährdeten. (TK)

FÖHN

→ QUAL ODER EINBILDUNG?

Der Föhn gehört zu München wie die Isar und verlegt unsere Stadt in die Alpen, als wäre München ein Millionendorf im Karwendelgebirge.

Föhn ist ein trockener, warmer Fallwind, der häufig auf der der Windrichtung abgewendeten Leeseite von größeren Gebirgen auftritt. Eine Strömung, die von Süden über die Alpen zu uns zieht. Die feuchtwarme Luft wird in Italien gegen die Alpen gedrückt. Auf unserer Seite muss die Luft wieder runter, da sonst hier ein Vakuum entstehen würde. Beim Absinken lösen sich die Wolken auf und erwärmt die Luft um bis zu 10 Grad. Wegen der Gebirgshöhe gibt es diese Winde deutschlandweit am häufigsten im Voralpenraum: an 20 bis 40 Tagen pro Jahr. Da in der trockenen Föhnluft weniger Feuchtigkeit ist, entsteht eine phantastische Berg- und Fernsicht von München aus.



Die Auswirkungen

Der Fallwind kann heftige Auswirkungen auf den menschlichen Organismus haben, von fibrillären Muskelzuckungen über Herzflimmern, Ohrensausen, Sodbrennen bis hin zu gesteigerter geschlechtlicher Begierde, berichtet die Fachliteratur.

Aber nicht nur im Körper kann's zwicken. Viele Menschen sind gereizt und grantig. Oder ist der Föhn nur eine Ausrede? Eindeutig ist nur, dass wetterempfindliche Zeitgenossen, die mit körperlichen Problemen zu kämpfen haben, auch schlechte Laune haben. Die Zahl der Verkehrsunfälle und Selbstmordversuche steigt und auch die Einweisungen in die Psychiatrie (+20 Prozent), und auch Gewaltdelikte nehmen zu. Bei psychisch stabilen und wetterunempfindlichen Menschen hat der Föhn aber sogar positive Auswirkungen. Die Ausschüttung der Glückshormone und -botenstoffe Melatonin und Serotonin wird gesteigert und das Schlafhormon wird gehemmt. Föhn kann sogar wacher machen!

Mit einem wunderschönen Föhn-Märchen muss man jedoch aufräumen: Der Münchner Föhn ist zwar der bekannteste, fürchterlichste, sagenumwobenste und natürlich der auch am meisten erforschte, aber reinrassiger Föhn weht auch in Grönland, Kalifornien, Argentinien, Neuseeland, Griechenland, Afghanistan, im Riesengebirge und eigentlich in allen deutschen Mittelgebirgen.

Föhn und Taxi

Besonderes Augenmerk ist an den 20 bis 40 Föhn Tagen auf die gereizte Verkehrssituation zu richten. Wenn der Taxifahrer selbst unter diesem Wetter-Phänomen leidet, soll er dies offen seinen Fahrgästen mitteilen. Vielleicht trifft er einen Leidensgenossen, zumindest ist gerade in München das Verständnis hoch. Föhn-geplagte Fahrgäste sind an diesen Tagen auch anfälliger, gereizter als sonst und bedürfen pfleglicher Betreuung. Aber, wir Münchner Taxler sind ja sowieso die Besten! (PR)

Interessant
für Taxifahrer
Nähe
Hofbräuhaus

Madam Cabaret

Tabledance
Striptease

Ledererstr. 21 - 80331 München
Tel. 089-295938

Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr
www.madamcabaret.com

→ SOMMER 2013

Arteriosklesore oder ...

... volkstümlich „Verkalkung“ sagt man, wenn die menschlichen Adern sich durch unerwünschte Ablagerungen verengen. Das Blut fließt unregelmäßig bis gar nicht, der menschliche Körper erstarrt sozusagen und die Lebensqualität sinkt gegen Null. Immerhin kann ärztlicherseits meist sehr wirksam Abhilfe geschaffen werden. In einer Stadt haben Straßen und Wege die Funktion von Adern. Das vornehmste und vernünftigste Ziel sollte also sein, genau diese Adern offen und funktionsfähig zu halten. Das Ergebnis wären flüssige, effiziente und ökonomische Verkehrsabläufe. Unnötige Emissionen würden reduziert, Lärm vermindert und schließlich so manche knappe Ressource entschieden sparsamer ver- bzw. gebraucht. Leider steht dem in München eine an Sturheit und Starsinnigkeit kaum überbietbare Ideologie der ausschließlichen Autofahrerverteufelung entgegen. Dem ist mit unbedingter konsequenter Verschmälerung und Vernichtung des von ihm genutzten (und auch bezahlten!) Raums zu begegnen. Die Folgen dieses an Unverantwortlichkeit kaum überbietbaren Verhaltens werden wir nach Abschluss des diesjährigen Baustellensommers an vielen Stellen der Stadt erleiden dürfen. Und uns dann wieder von den ökologischen Heuchlern vorwerfen lassen, wie schrecklich wir Autofahrer doch seien – mit unseren lauten, stinkenden, urzeitlichen Fortbewegungsmitteln. Wobei ganz gerne übersehen wird, dass bislang noch kein Plan existiert, die Nutznießer der angeblichen Wohltaten wenigstens mal halbwegs angemessen an den Umbaukosten zu beteiligen.

Da wird offenbar lieber die Erstarrung der Stadt in Kauf genommen und durch den Umbau der Kapuzinerstraße sowie des Abschnitts Dietlinden-, Rhein-, Potsdamer und Karl-Theodor-Straße weiter perfektioniert. Darüberhinaus kommt es zur Fortsetzung der obligatorischen Leitungsverlegungen sowie des unvermeidlichen Austauschs von Trambahnschienen. Mit grob geschätzt 50 bis 60 Baustellen sind wir in diesem Sommer wieder dabei. Die größten Schwer-

punkte sind unverändert die Baustellen am Luise-Kiesselbach-Platz, der Donnersbergerbrücke und das „Gesamtkunstwerk“ Pasing. Nach der Eröffnung der NUP wird dieses Stadtviertel nahezu komplett verkehrsberuhigt und letztlich für Kfz unpassierbar gemacht.

In dem hier vorliegenden Bericht können nicht alle Baustellen einzeln erwähnt werden – das würde den Umfang dieser Zeitschrift sprengen. Daher sei wie immer auf unsere Internet-Seite verwiesen, in der – jeweils ab Samstag für die kommende Woche – en detail und natürlich ganz subjektiv (objektiv geht nicht) unter www.taxi-muenchen.de die Rubrik Taxigewerbe/Baustellenbericht alles Wissenswerte über unser Lieblingsverdrußthema enthält. Im Sommer wie immer zusätzlich mit der aktuellen Blade-Night-Information.

Innenstadt

Seit Mai und noch bis zum November wird die **Kapuzinerstraße** zwischen Lindwurmstraße und Baldeplatz saniert und umgebaut – damit hinterher Radfahrstreifen abmarkiert werden können. Wenn man bedenkt, dass zwischen Kapuzinerplatz und Lindwurmstraße schon jetzt nur eine überschaubare Fahrspur pro Richtung zur Verfügung steht, wäre es ehrlicher, man würde diesen Abschnitt gleich zur Fahrradstraße umwidmen. Aber mit der Ehrlichkeit hat man's nicht immer so – solange nur „grüne“ Wunschträume befriedigt werden.

Noch bis Ende dieses Jahres dauern die Arbeiten im **Tal**, wo ein Straßenumbau (= Rückbau) vorgesehen ist. Sie erstrecken sich in Kombination mit diversen Leitungsverlegungen auch auf den **Viktualienmarkt**, die **Sparkassen-** und **Hochbrückenstraße** sowie das **Rosental**. Sämtliche hier befindlichen Taxistände sind, so sie nicht baustellenbedingt aufgehoben sind, nur schwer erreichbar. Somit werden wir noch lange daran gehindert, unsere Kunden gut bedienen zu können. Übrigens leiden nicht

nur fahrende Verkehrsteilnehmer. Auch von Fußgängern wird heftigste Klage über die umfangreichen Sperrungen geführt, die einkaufswilligen Menschen (für die scheinbar Unwissenden im Rathaus: das sind die, die für Einkäufe Geld ausgeben und letztlich Arbeitsplätze sichern) mühevollen Umwege aufzwingen. Was hinten rauskommen wird, weiß der liebe Gott (oder wie immer unser neuer OB auch heißen mag).

Am **Stachus**, am **Maximiliansplatz** und in den dortigen umliegenden Straßen (Bereich Alter Botanischer Garten) werden von heuer bis zur Mitte des kommenden Jahres zahllose Fernkälteleitungen verlegt. Als ob die Fernwärmeleitungen nicht schon genügt hätten ..., die verlegt man dafür in der **Schwanthalerstraße**, wo sich in Kombination mit den immer noch laufenden Arbeiten am Deutschen Theater nette Staumöglichkeiten ergeben.

Bleibt noch die **Zweibrückenstraße**, für die nach den umfangreichen Bauarbeiten des letzten Jahres diesmal eine Fahrbahnsanierung in Richtung Ludwigsbrücke geplant ist.

Norden

Nachdem der Stadtnorden im letzten Jahr halbwegs glimpflich davonkam, ist in diesem Jahr Nachholbedarf entstanden, der ausgiebig befriedigt wird. Zu diesem Zweck werden in der **Görres-, Teng- und Zieblandstraße** seit etwa Mitte März und noch bis zum November neue Fernwärmeleitungen verlegt. Die spendiert man auch dem Viertel Am Hart, wo in und rund um die **Sudetendeutsche Straße** gebuddelt wird.

Die Radler werden besonders beglückt. In **Dietlinden-, Potsdamer-, Rhein-** und **Karl-Theodor-Straße** werden seit April und noch bis in den Juli hinein Radfahrstreifen „abmarkiert“. Frage bitte vom Baureferat hinterher niemand, warum gerade in diesem Bereich die Feinstaubwerte ansteigen werden.



Foto: istockphoto

Zu erwähnen sind stauträchtige Behinderungen in der **Dachauer Straße** bei der Borstei wo noch bis Mitte August Fernkälteleitungen von der Zentrale der Stadtwerke zum Dantebad verlegt werden (wären für die dortigen Schwimmbecken nicht doch Fernwärmeleitungen sinnvoller?).

Während der Sommerferien schließlich steht in der **Max-Born-Straße** zwischen Trieb- und Feldmochinger Straße sowie an der Einmündung der Dachauer Straße eine Sanierung des mittlerweile stark abgenutzten Fahrbahnbelags auf dem Programm. Das dürfte – bei allen zu erwartenden Behinderungen eine der am wenigsten kritikwürdigen Straßenbaumaßnahmen dieses Sommers sein.

Bleibt für diesen Stadtbereich noch der **Petuelunnel**, bei dem nach Abschluß der leuchttechnischen Aufrüstarbeiten die neue Blitzanlage „im Herbst“ endgültig in Betrieb gehen wird. Da jedoch bereits jetzt ein Probetrieb läuft – und dabei gewonnene Daten gespeichert werden – empfiehlt sich jetzt schon konsequentes Üben. Das spart später viel Geld und Ärger...

Osten

Noch bis etwa Ende August laufen die Bauarbeiten am Abwasserkanal in der **Effnerstraße**. Das war im Anfang eine der wenigen Baustellen auf einer Hauptdurchgangsstraße, die halbwegs ohne Behinderung des fließenden Verkehrs auskam. Leider hat sich das geändert und die Stauungen betreffen nicht nur die Rush-Hour-Zeiten. Dazu beglücken uns Unterhaltsarbeiten an der Brücke der **Johanneskirchner Straße**, die gleichfalls im August beendet sein sollen. Als kleines Extra spendiert uns die Stadt an den Kreuzungszufahrten zur Effnerstraße von eigentlich niemandem gewünschte und nicht wirklich erforderliche Ampeln.

Während der Sommerferien werden uns Trambahnschienenansanierungen in der

Wörthstraße, am **Orleans-** und am **Haidenauplatz** sowie in der **Berg-am-Laim-Straße** wie üblich angemessen und ausreichend beim Fahren behindern. Wieder mal „Toy-City Munich“, wie es besser (?) kaum möglich ist.

„Normale“ Fahrbahnsanierungen sind im Osten schließlich noch in der **Schliersee-Straße** und in der **Rosenheimer Straße** (Karl-Preis-Platz), ferner der **Berg-am-Laim-Straße** (zwischen Ampfing- und Schlüsselbergstraße) und der **Riemer Straße** angesagt. Sie ergänzen die Stauerparty in der **Baumkirchner Straße**, die noch bis zum Dezember dauert und mit einer temporären Einbahnregelung von der Neumarkter zur Kreiller Straße flankiert wird. Wie die in Gegenrichtung Fahren den zur Hultschiner Straße kommen können, dürfen sie selbst herausfinden – offiziell sind sie nämlich nicht vorgesehen und darum gibt es städtischerseits auch keine entsprechenden Empfehlungen.

Im Südosten steht – vermutlich für die Sommerferien – eine Fahrbahnsanierung der Albert-Schweitzer-Straße zwischen Quidde- und Heinrich-Wieland-Straße an. Da seinerzeit der zur Verfügung stehende Raum für alle (!) Verkehrsteilnehmer großzügig genutzt wurde, wird nach Abschluss der Maßnahme hoffentlich auch weiter ein für alle unbehindertes Fortkommen möglich sein ...

Süden

Nach wie vor an erster Stelle genannt werden muss hier die Tunnelbaustelle am **Luise-Kiesselbach-Platz**, die immer mal wieder von Umlegungen der Fahrbahnen begleitet wird. Seit April und vsl. bis Mitte 2015 kommt die **Wolfratshauer Straße** an die Reihe. Zwischen Rupert-Mayer-Straße und Siemensallee ist ein kompletter Straßenumbau angedroht. Nachdem für diese knapp einen Kilometer lange (?) Strecke über zwei Jahre Bauzeit vorgesehen sind,

kann und wird das Ergebnis zumindest für Autofahrer nur ein Horror werden.

Zeitlich noch immer nicht terminiert sind für heuer Fahrbahnsanierungen in der **Boschetsrieder** und der **Züricher Straße** sowie zusätzlich Umarbeiten von Bushaltestellen in der **Hansa-** und der **Baumgartnerstraße**. Da der Auto-Verkehr in der **Albert-Roßhaupter-Straße** noch immer viel zu flüssig läuft, wird hier ab etwa Juli für Abhilfe gesorgt werden. Es steht ein kompletter Straßenumbau auf dem Programm. An dessen Ende soll zwischen Harras (Meindlstraße) und Partnachplatz noch genau eine Fahrspur pro Richtung übrigbleiben. Und das bei dem hier für alle Verkehrsarten ausreichend breiten Straßenprofil. Nach dem nur mittelmäßig geglückten Umbau am Harras folgt erwartbar eine dürrtige Fortsetzung. Traurig aber wahr!

Wahrscheinlich in den Sommerferien werden in der **Chiemgaustraße** in Höhe Langbürgener Straße die vorhandenen Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Um anschließend den Verkehrsfluss am Mittleren Ring bestmöglich zu behindern, wird noch eine Mittelinsel mit Ampel installiert – und danach wieder über zuviel Feinstaub, Stickoxide und dergleichen geschimpft.

Bleibt noch die **Tierparkstraße**, in der nach den Sommerferien der zweite Bauabschnitt der im letzten Jahr begonnenen Arbeiten ansteht. Zwischen der Parkplatzzufahrt und der Siebenbrunner Straße wird die Fahrbahn gründlich saniert, was wohl mit nervigen Sperrungen der Thalkirchner Brücke einhergehen dürfte.

Westen

Noch bis mindestens Mitte September wird die Westseite der **Donnersbergerbrücke** saniert. Auch wenn pro Fahrtrichtung zwei Spuren vorhanden sind, ist es eng und unangenehm. Zumindest während der Hauptverkehrszeiten sollte man diesen Bereich

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 - 9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

Über 30 Jahre Erfahrung

Wenn's geknackt hat ...

... kein Risiko eingehen!



wenn möglich meiden. Ein weiteres Nadelöhr ist die **Brücke über die A 96** im Zuge der **Westendstraße**. Sie wird bis Juni 2014 komplett abgerissen und erneuert. Für „ein Wochenende im Herbst“ ist der Abriss der gegenwärtig noch vorhandenen zweiten Brückenhälfte vorgesehen. Der gesamte Münchner Südwesten freut sich noch einmal auf ein zweifelhaftes Stauvergnügen. Denn es ist noch einmal zu erwarten, dass die vorgesehenen Umleitungsstrecken heillos überlastet sein werden und auch gar nicht erst versucht werden dürfte, den zu erwartenden Verkehr wenigstens halbwegs flüssig um die Baustelle herumzuführen. An dieser Stelle sei der selige Lorient zitiert, der für einen ähnlichen Fall einmal die Benutzung der Nebenstraße über Kalkutta empfahl ...

Der Unfallschwerpunkt **Wintrichring/Allacher Straße** wird seit Mitte März und noch bis ca. Ende Oktober „entschärft“. Der im Frühjahrsbaustellenbericht angeregte Bau eines Kreisverkehrs an dieser Stelle – eine vernünftige und deshalb für die Stadtplaner uninteressante Lösung – ist nun tatsächlich während der Bauzeit eingerichtet. Das aber so miserabel, dass sogar die bekannt verwaltungs- (=Ude-) freundliche „Süd-deutsche“ in einem galligen Streiflicht selten unfreundliche Worte fand. Die „stauigen“ Auswirkungen sind aus allen Richtungen sichtbar. Auch wenn's langweilen mag: Feinstaub- und Stickoxid-Verhinderung geht anders.

Im gesamten Münchner Westen werden zahllose Leitungen aller Art neu verlegt, saniert, ausgetauscht. Betroffen sind hauptsächlich in den Sommerferien die **Dachauer Straße** (Höhe Borstei), **Menzinger, Amalienburg- und Verdistrasse**, **Pippinger Straße**, dazu noch Straßen in

Pasing südlich der NUP (Weinberger- und Blumenauer Straße). Am **Laimer Kreisel** wird ein Sammelkanal angelegt. Man möchte besser nicht wissen, wofür ...

Darüberhinaus findet die Umgestaltung des **Pasinger Zentrums** ihre Fortsetzung. In nahezu allen Straßen wird gebaut (= verschmälert), was das Zeug hält. Die Einzelaufzählung aller Straßen würde hier den Rahmen sprengen und so sei diesbezüglich noch einmal auf den Internet-Baustellenbericht verwiesen. Am Ende der ganzen Maßnahmen steht (!) ein verkehrsberuhigter Stadtteil.

Außerhalb der Stadt

Seit dem 7. Juni und voraussichtlich bis zum Ende der Sommerferien wird abschnittsweise auf der **A 9 zwischen den Kreuzen München-Nord und Neufahrn** die zum Sommermärchen 2006 aufgebrachte und nunmehr aufgearbeitete Fahrbahn erneuert. Die Komprimierung dieser Arbeiten auf die Wochenenden ist sehr zu begrüßen, sodaß sich die zu erwartenden Stauungen halbwegs in Grenzen halten könnten. Noch schöner wäre gewesen, wenn die zuständige Autobahndirektion Südbayern mal den Zeitplan der Maßnahme auf ihre Internet-Seite gestellt hätte, was uns Profis das Arbeiten deutlich erleichtert hätte. Da ist – bei aller sonstigen Kritik – die Stadt deutlich besser.

Garching (das Gebilde nördlich der Münchner Müllkippe) braucht dringend eine Verkehrsberuhigung einer seiner Hauptdurchgangsstraßen. Die **B 11 (Münchner Straße und Freisinger Landstraße)** wird also nach bestem großstädtischen Vorbild in mehreren Bauabschnitten verschmälert.

Gehwegnasen, „ausgebaute“ (?) Parkplätze, Radwege und das übliche Begleitgrün werden hinterher die Verkehrsberuhigung flankieren und die Wiederwahl des Garching Bürgermeisters sichern. Eine Umleitungsstrecke gibt es auch: über die B 471 und die Westumfahrung (bei dem geschmackvoll angelegten Industriegelände).

In **Oberschleißheim** steht zwischen der **Kreuzung mit der B 471 und der Prof.-Otto-Hupp-Straße** ein in mehreren Abschnitten auszuführender Straßenumbau an. Gegenwärtig ist der Abschnitt B 471 – Theodor-Heuss-Straße komplett gesperrt. Die sogenannte Umleitungsstrecke führt über die B 471 und die Mittenheimer Straße. Lange und andauernde Staus werden die Folge sein – was davon die Baumaßnahme nicht schafft, erledigt die Schranke an der B 471!

Immer noch im Bau ist die Entlastungsstraße **Hallbergmoos – Fischerhäuser – Ismaning**. Mitte dieses Jahres kann hier auf Eröffnung und Entspannung gehofft werden.

Die im letzten Jahr begonnene sicherheitstechnische Nachrüstung im **Tunnel Farchant** kurz vor Garmisch-P. wurde nach wenigen Wochen abrupt unterbrochen, da es Probleme mit der beauftragten Firma gab. Die Fortsetzung findet dieses Jahr statt. Erforderlich bis vsl. Mitte November ist die dauerhafte Sperrung einer der Tunnelröhren. Insbesondere an den Wochenenden ist hier die Staugefahr exorbitant hoch. Die empfohlene Ausweichroute läuft über die kurvenreiche Walchenseestrecke. Wir freuen uns auf Holländer mit Wohnwagen, dann steht da endgültig alles. (WH)

VERKEHRSSÜNDE DES MONATS

→ BAUSTELLE ALLACHER STRASSE

An der Kreuzung Allacher Straße/Wintrichring wird ein neuer Kreisverkehr gebaut. Diese Lösung für das langjährige Verkehrsproblem ist mit Sicherheit interessant und könnte für Entspannung sorgen.

Ganz und gar nicht für Entspannung sorgt jedoch die Art und Weise, wie während der Bauzeit der Verkehr um die Baustelle geleitet wird. Durch eine schlecht durchdachte Ampel-Schaltung wurde hier die größte Stau-Stelle im Stadtgebiet errichtet. Bei einem Projekt dieser Größenordnung sollte nicht nur das Ergebnis stimmen, sondern auch der Weg zum Ziel erträglich gestaltet werden. (TK)

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

→ NACHTLEBEN „Ü 50“

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.



Foto: istockphoto

Viele Marketingspezialisten freuen sich über die kaufkräftige Zielgruppe „50plus“. Während die sogenannten „Best Ager“ früher als konsumscheu galten, sind diese heute sportlich, kontaktfreudig und auch noch Party-lustig. Neben Ü30- bis Ü50-Partys werden in München viele altersspezifische Tanzkurse angeboten. Wo aber kann diese Zielgruppe im täglichen Münchner Nachtleben unter seinesgleichen zu Pop, Funk oder Rock tanzen und feiern, ohne von der Jugend belächelt zu werden? Unser Taxi-Scout war als Silver-Surfer im Internet unterwegs und konnte keine konkreten Informationen zum Münchner „Oldie-Nachtleben“ gewinnen. Mit ungebremster Party-Laune setzte er seine Suche trotz Dauerregen in der Münchner Taxi-Szene fort.

Taxi 1 **** Gewinner!

(Nr. 3609, 01.06., 21.25 Uhr, Feilitzsch)

„Wo kann man als trendiger Mittfünfziger so richtig abrocken?“ Zum Glück bin ich mit diesem Anliegen gleich bei dem richtigen Fahrer gelandet. In der Occamstraße, im „Albatros“, legt Alt-DJ Albert jeden zweiten Mittwoch die richtigen Sounds der angesagten Jahrgänge auf. Oder im legendären „Crash“, in der Ainmillerstraße gemischt mit auch jüngerem Publikum. Das „Maratonga“, im Hofbräuhaus, sei etwas konservativer und mehr für Schlager- und Pop-Fans zu empfehlen.

Die Bewertung

****	grandios
***	sehr gut
**	gut
*	befriedigend
-	nicht überzeugend

Taxi 2 –

(Nr. 2606, 01.06., 21.40 Uhr, Odeonsplatz)

Den Regenfluten trotzend kämpfe ich mich bis zur Spitze der Warteschlange vor. Vielleicht liegt es am Wetter oder meinen unpassenden Fragen. Ohne auch nur eine Sekunde zu überlegen weist der Fahrer mich überraunig ab. „Von dieser Sache habe ich keine Ahnung!“ Information ist in Serviceberufen aber Holschuld – gar keine Antwort gibt's nicht.

Taxi 3 ***

(Nr. 2272, 01.06., 22.00 Uhr, Isartorplatz)

„Ich bin seit 15 Jahren raus aus dem Nachtleben und kenn mich nicht mehr aus“, entschuldigt sich dieser Fahrer freundlich. Sein Freund ist Concierge in einem Hotel, den könne er anrufen, der kenne sich da aus. Dieser Mann demonstriert, wie sympathisch und hilfsbereit Informationslücken ausgeglichen werden können.

Taxi 4 **

(Nr. 3053, 01.06., 22.15 Uhr, Wiener Platz)

Direkt vor dem Hofbräuhaus sollte eigentlich die spontane Empfehlung für meine, in die Jahre gekommene Tanzlust nicht ausbleiben. Erst nachdem ich wiederholt das Thema Tanzen und Disco verstärkt anspreche, nimmt der Fahrer seinen Standort so wie das Umfeld wahr und schickt mich ins 20 Meter entfernte „Maratonga“.

Taxi 5 –

(Nr. 1160, 01.06., 22.35 Uhr, Rosenheimer Platz)

Schon wieder keine Ahnung und außerdem komplette Themaverfehlung. Weil meine Fragen überfordern, oder der Fahrer mich schnell abspesen will, nennt mir dieser Irrläufer die Schumann's Bar als Tanzadresse für die 50plus Generation. Da wird sich Inhaber Charles sicherlich freuen, wenn ich DJ oder Band und die Tanzfläche in seiner Kultbar suche.

Der Gewinner! (Taxi 1)

Michael Hager
Friedrich-List-Straße 9
86153 Augsburg



Funktechnik Metzker

Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte KENWOOD und JANT
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

FTM

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „L“.

L

→ **LÄUTEN** – Es gilt die unumstößliche Grundregel: es ist immer zu läuten, außer im Auftrag steht explizit drin „nicht läuten“. Zum x-ten Male: die Zentralisten am Rückfragefunk werden von der Aufnahme neuer Bestellungen am Kundentelefon abgehalten durch – oft in bester deutscher Sprache – vorgetragene Klagen „Fahrgast nix kommen“, bis sich schließlich nach endlosem Frage- und Antwortspiel herausstellt, dass der Herr Taxilenker vor der Adresse den Ar... noch nicht aus dem Wagen bekommen hat, um durch einen Druck auf den Klingelknopf dem Kunden seine Ankunft zu vermelden. Wenn der Kunde will, dass **nicht** geläutet werden soll, weil sonst die Kinder bellen oder der Hund schreit, steht das im Auftrag drin. Ansonsten: immer klingeln! Gilt für Hotels, Firmen oder Gaststätten analog: erst (!) am Empfang oder der Theke melden, bevor die Leerfahrt („Ausgleich, Ausgleich“) gemeldet wird. Wie oft noch?

→ **LANGSAM (1)** – Viele Jahre ist es her, da war die Warnung vor behördlichen Kontrollmaßnahmen (z.B. Radarfallen) auf den von der Deutschen Bundespost zugewiesenen Funkfrequenzen (z.B. Taxifunk) bei Strafandrohung verboten. Die Zentrale sagte deshalb Blitzer nicht durch und tolerierte es lediglich, wenn sich die Taxler auf Kanal 1 untereinander mit dem Spruch (z.B.) „Plinganser auswärts langsam“ warnen. Die Begriffe „Radar“ oder „Blitzer“ waren aber auch dabei verpönt, denn die Kontrolltaxis der Post hörten gelegentlich mit und verwarnen die Genossenschaft wegen

Verstoßes gegen das oben genannte Verbot. Mit Einführung des Wortes „langsam“ war der Spuk freilich vorbei, schließlich konnte niemand etwas dagegen haben, wenn sich die Fiaker gegenseitig zum Langsamfahren ermahnten ... Seit dem Aufkommen der privaten Radiosender werden – seit Jahren auch vom öffentlich-rechtlichen Bayerischen Rundfunk – Radarwarnungen mitten im Programm durchgegeben, so dass auch die Zentrale keinen Grund zur Zurückhaltung mehr sah. Beim Zauberwort „langsam“ ist es freilich geblieben. Dem Schreiber ist es vor Jahren übrigens einmal gelungen, auf Kanal 1 statt „Plinganser auswärts Höhe Zech ist langsam“ die Kurzversion „Plinganser Höhe Zech ist auswärts“ zu erfinden.

→ **LANGSAM (2)** – „Mit Tempo 30 durch die Stadt“ – so ist ein Artikel im Münchner Teil der SZ vom 27.5.2013 überschrieben. Demnach wollen die Vereine bzw. Verbände „Green City“, „Verkehrsclub Deutschland“ (VCD), der Bund Naturschutz sowie der „Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club“ (ADFC), die sich zum „Münchner Bündnis für Tempo 30“ zusammengeschlossen haben, mithilfe einer Unterschriftensammlung ein generelles Tempolimit von 30 km/h in München durchsetzen. Der Münchner Umweltreferent Joachim Lorenz (Grüne) ist natürlich auch auf diesen (Bummel-) Zug aufgesprungen und erwartet dadurch allen Ernstes eine Lärmentlastung für die Anwohner z.B. der Rosenheimer-, Lindwurm- oder Theresienstraße. Gottlob sind – bislang – im Stadtrat die SPD, CSU, FDP und

die Freien Wähler gegen das generelle 30er-Limit, vielleicht auch unter dem Eindruck der Tatsache, dass in München laut Kreisverwaltungsreferat (KVR) jetzt schon für mehr als 80 % aller Straßen Tempo 30 gilt. Zu den Leuchten vom o. gen. „Münchner Bündnis für Tempo 30“ hat sich offensichtlich noch nicht durchgesprochen, dass mit Abstand die höchste Lärm- und Abgasbelastung durch das ständige Anfahren – Bremsen – Anfahren – Bremsen infolge schwachsinniger Ampelschaltungen entsteht.

Weiter: ein Auto, das mit 50 im vierten Gang dahinrollt, wird nicht mehr Lärm produzieren als ein Wagen mit 30 im dritten Gang, weil bei diesen niedrigen Geschwindigkeiten der Motor die Wind- und Abrollgeräusche noch übertönt. Und zur Lärmbelästigung zählt nicht nur deren Intensität (Dezibel), sondern auch deren Dauer.

Rechenbeispiel: ein am Straßenrand stehender Mensch nimmt ein mit 30 km/h vorbeifahrendes Auto, genauer: dessen Motor, aus vielleicht 50 Metern Entfernung wahr, also vor und nach sich auf eine Fahrstrecke des Wagens von insgesamt 100 Metern. Unser „Eckensteher“ wird das mit 30 km/h an ihm vorbeifahrende Auto folglich zwölf Sekunden lang hören – so lange braucht dieses nämlich für die Distanz von 100 Metern. Fährt das Auto mit 50 km/h an ihm vorbei, wird er es nur 7,2 Sekunden lang hören. Runden wir die Dauer (!) der Lärmbelästigung großzügig auf acht Sekunden auf. Besser als zwölf Sekunden!

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800

KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643

KÜS München-Süd, Hofmannstr. 29, Tel. 089 78064771

KÜS München-West, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360

KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

www.kues-muenchen.de



Der Benzinverbrauch und damit die Abgasbelastung ist bei gleichbleibend 50 km/h im vierten Gang definitiv geringer als bei 30 im dritten Gang – das ist bei gleicher Motordrehzahl jeweils knapp über dem „Standgas“. Im ersten Fall braucht man damit für einen Kilometer genau 72 Sekunden, bei 30 km/h aber schon 120 Sekunden. Wer, wie so viele von uns, zwischenzeitlich einen „Bordcomputer“ im Wagen zur Verfügung hat, also auch die Funktion „Momentanverbrauch“, kann das nur bestätigen. Rechnen könnte so einfach sein. Aber ideologisch Verblendete haben sich für Fakten noch nie interessiert. Taliban mit grünem Turban halt.

→ **LICHT** – Bis zum Ende der Menschheit – und damit auch des Taxigewerbes – wird es sich nicht zu allen Beteiligten herumsprechen, dass Licht, z.B. in Form einer Taschenlampe, buchstäblich zur Erhellung beiträgt. Zwanzig Meter von der Gehwegkante entfernte unbeleuchtete Hausnummertafel, verwitterte Namensschilder an der Glocke und weitere „Highlights“ (oder „lowlights?“) tragen dazu bei, dass bei Dunkelheit viele unserer hochqualifizierten Heizölpiloten völlig unerwartet ganz verwundert aus der Wäsche schauen, wenn es an Erleuchtung gebricht. Welcher Taxi fahrende Hochleistungsdenker rechnet schon damit, dass es nachts – und im Winter bereits tagsüber – dunkel sein könnte? Aber neben dem Geld für das Sportlenkrad, Smartphone der jeweils neuesten Generation, Fernseher für ruhige Stunden, eine wummernde Musikanlage mit mehreren hundert Watt Ausgangsleistung sowie sonstigen Schnickschnack an Bord ist für eine schlichte Taschenlampe natürlich nichts mehr übrig. Ungefähr so professionell wie ein Installateur, der zum Kunden in die Wohnung kommt, aber noch nicht mal eine Zange dabei hat.

→ **LOGIK** – Kurz vor dem Schichtwechsel gegen 5.50 Uhr rief eine Dame in der Zentrale an, um ihren Filius wegen Krankheit

aus einer morgendlichen Schüler-Sammel-fahrt herausnehmen zu lassen. Der Nacht-Telefonist, mit diesen Spezialfahrten der Frühschicht nicht unbedingt gut vertraut, bat die Anruferin, doch kurz nach Sechs nochmal anzurufen, denn da seien die Spezialisten für solche Aufträge da. Die Dame meinte: „Ich dachte, Sie hätten einen 24-Stunden-Service!?!“, worauf der Zentralist erwiderte „ja scho, aba net um die Uhrzeit.“

→ **LUSTIG** – Sich ein „trippel“ zu holen bedeutet nicht etwa den Erwerb einer sexuell übertragbaren Infektionskrankheit, sondern dreier wichtiger Titel z.B. im Fußball. Nun werden sich die von Roten und Grünen (Ude, Monatzeder) dominierten „Blauen“ schon über den sechsten Platz in der Zweiten Liga freuen müssen, wogegen die von Schwarzen (Hoeneß, Rummenigge usw.) geführten „Roten“ die – deutsche – Erstbesteigung des Fussballolymps in Gestalt aller drei Pokale bzw. Schalen feiern dürfen. Wer jetzt übrigens mangels Interesse am Spiel mit dem runden Leder oder auch nur am FC Bayern nicht mehr durchblickt oder aber die Schmollecke bezogen hat, möge sich nicht grämen. Immerhin hat das Münchner Taxigewerbe ein bisserl mit-gewonnen. Freilich: so lustig wie die „Bayern“ lassen wir von der bescheidenen Fiakergemeinde es nicht krachen. Während die Jungs sich ihre roten Leiberl vom selbigen reißen, Tänzchen aufführen, sich küssend und liebkosend auf- und durcheinander stürzen, um anschließend – wie geschmackvoll – die „Weissbierdusche“ (Alkoholmissbrauch!) mit dem früher so genannten „Bad in der Menge“ zu verwechseln, laufen wir nach einer tollen Schicht keine Oben-Ohne-Ehrenrunden und jagen die anderen Taxler auch nicht mit dem gefüllten Riesen-Bierglas quer über den Standplatz oder durch die Garage, um dessen Inhalt dann über ihnen oder dem Unternehmer auszuschütten. Na gut, anlässlich einer sechststelligen Sonderprämie neben dem ohnehin schon kärglichen Fussballerlohn wären wir vielleicht

auch ein bisserl ausgelassener. Bis es so weit kommt raten wir jedoch auch zukünftig davon ab, einen Fahrgast, der z.B. von Germering nach Baldham oder von Grünwald zum Flughafen fährt, niederzubusseln, oder so lange bei entblößtem Oberkörper und mit Freudengeheule um das Auto zu tanzen, bis sich der Kunde kopfschüttelnd ein anderes Taxi gesucht hat. Einen solchen Fall von „zu früh gefreut“ hat Fredl Fesl einst besungen, als Gerd Müller und Uwe Seeler noch aktiv zugange waren (aus dem Gedächtnis): „Plötzlich „müllerts“ vor dem Tore / Das Volk schreit „Uwe“, wie mir scheint / Da schießt der Müller glatt daneben / Denn er war ja nicht gemeint.“

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

**SIE KANN AUCH
FÜR DICH SEIN ...
DIE SPENDE FÜR
DIE TAXISTIFTUNG**

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

SPRUCH DES MONATS

**„Prioritäten setzten heißt auswählen,
was liegenbleiben soll.“**

(aus „Klages-Tagesspruch-Kalender“)

KAISER & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE

Mannheim / München

Verkehrsrecht / Unfallregulierung

Bußgeldangelegenheiten

Strafrecht

Arbeitsrecht

Casterfeldstraße 93
68199 Mannheim

Tel.: 0621 / 496066-0 (Zentrale)
Fax: 0621 / 496066-29 (Zentrale)

info@kaiser-und-kollegen.de
www.kaiser-und-kollegen.de

→ DIE VOLKSGARTENSTRASSE

Nördlich der Romanstraße und südlich der Prinzenstraße sowie zwischen der Notburgastraße und der Döllingerstraße liegt in Nymphenburg versteckt und weitgehend unbekannt die heute völlig unbedeutende Volksgartenstraße mit ihren fünf ungeraden Hausnummern 1 bis 9. Sie erhielt ihre Benennung am 30. Oktober 1913 mit Wirkung zum 1. Januar 1914, und zwar „Allerhöchst genehmigt mit Entschliebung des Königlichen Staatsministeriums des Innern“.

Die kommunale Selbstverwaltung und damit das kommunale Recht, Straßen zu benennen, fiel den Gemeinden erst nach der Revolution und dem darauf folgenden Ende der Monarchie im November 1918 zu. Bis dahin reichten die jeweiligen Gemeindegremien ihre Vorschläge beim Innenministerium ein, und dieses behielt sich die Genehmigung der Straßenbenennungen vor, was allerdings in den allermeisten Fällen reine Formsache war. Es ging lediglich um das formale Prinzip, dass der König von Bayern – damals Ludwig III. (1845–1921, regierte 1912–1918) der Herr über die bayerische Politik bis hinab zu lokalen Angelegenheiten war.

Der Name

Die Bezeichnung „Volksgartenstraße“ wird in den Unterlagen erklärt mit „Durchzieht das Gelände des Volksgartens Nymphenburg“. Die Benennung dieser unscheinbaren Verkehrsfläche zeigt, dass in vielen Straßennamen eine vergangene Welt fortlebt und dass sie die Erinnerung an früher wichtige Persönlichkeiten und Einrichtungen wach halten, die ansonsten dem Vergessen anheim fallen würden. Der Volksgarten nun bestand von 1890 bis 1916 und war damals der größte Vergnügungspark im Deutschen Reich – ein weithin unbekanntes Kapitel der Geschichte unserer Stadt.

Der Vergnügungspark

Der Volksgarten Nymphenburg erstreckte sich zwischen der Romanstraße und der Südlichen Auffahrtsallee sowie zwischen der Notburgastraße und der Döllingerstraße und war ein ständig geöffnetes Oktoberfest im Kleinen. Auf seinen 60.000 Quadratmetern fanden 15.000 Menschen Platz an Tischen und auf Stühlen, insgesamt konnten sich gleichzeitig 30.000 Personen auf dem ausgedehnten Areal aufhalten. Etliche damals als ungewöhnlich geltende Attraktionen warteten auf die Besucherschaft: Ein Rokokosaal aus Eisen- und Glaskonstruktionen für Tanzveranstaltungen, überragt von neun Kuppel im nordafrikanischen Stil; ein Musikpavillon, in dem die Musiker in Fantasieuniformen aufspielten; ein großes Restaurant für 3.000 Personen gleichzeitig mit Billardsaal und „Kaisersaal“ – so benannt, weil die Wandmalereien deutsche Kaiser zeigten. Dem Gebäude wurden vier Ecktürme mit Zwiebeldächern beigegeben, um auch von außen etwas Besonderes daraus zu machen. Im Keller sorgte eine künstliche Tropfsteinhöhle für Aufsehen. Außerdem luden Arkaden zum Lustwandeln ein. Ein 40 Meter hoher Turm aus Eisen mit Aussichtsplattform in luftigen 30 Metern Höhe sorgte für einen Überblick über Schloss und Park und die damals noch fast unbebaute Umgebung; sensationellerweise führte ein elektrischer Aufzug nach oben. Auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel befand sich eine oberbayerische „Alm“, auf der heimatliches Brauchtum wie Schuhplatteln und Zithermusik dargeboten wurde. Ausländisch hingegen ging es auf der „Magyar Csarda“ zu, auf der ungarische Zigeunerkapellen aufspielten und die Kellnerinnen in ungarischen Trachten bedienten. Während der warmen Jahreszeit sorgten im Freien Karusselle, Schiffschaukeln, Schießbuden, eine Seilbahn, ein Glückshafen und eine Rutschbahn für Freude bei Alt und Jung. Zu besonderen Anlässen gab es „Amazonen“ oder „marokkanische Karawannen“ zu bestaunen, Feuerwerke wurden veranstaltet, und damals als leicht unanständig empfundene und daher umso beliebtere Damenkapellen gaben ihr Bestes. Außer-

dem sorgte ein Tierpark mit Affenhaus, Raubtierkäfig, Vogelvoliere und Bärenzwinger für Aufsehen.

Die Verkehrs-Infrastruktur

Nymphenburg wurde am 1. Januar 1899 nach München eingemeindet. Zu jener Zeit war der neue Stadtteil bereits das Münchner Vergnügungsviertel schlechthin. Nicht ein Vergnügungsviertel wie das heutige Optimol-Gelände oder die Feier-Banane, denn es gab noch keine elektrischen Verstärker und damit glücklicherweise auch keine Musik, die nicht von Menschen selbst gemacht wurde, sondern nur künstlich erzeugt aus Boxen dröhnte und wummerte. Ein Vergnügungsviertel bestand damals aus Gaststätten mit Blasmusik und für heutige Verhältnisse harmlose Ablenkungen wie Vorführungen exotischer Tiere oder Gebäuden, deren Architektur ursprünglich aus fernen Ländern stammte. Außerdem spielten Schloss Nymphenburg und sein Park eine wichtige Rolle als Anziehungspunkt. Das Jahr 1883 brachte die Anbindung des noch weit vor der Stadt liegenden Nymphenburgs an das Münchner, dampfgetriebene Straßenbahnnetz und damit ein Anschwellen der Besucherzahlen, insbesondere am Sonntag, da dies der einzige freie Tag im Wochenrhythmus war. Die Gleise führten vom Stiglmaierplatz über die Nymphenburger Straße und die Romanstraße zur Endhaltestelle „Volksgarten“ in der Notburgastraße, so wie heute noch. Im Jahr 1900 wurde die Dampftrambahn durch die Elektrische ersetzt. Wer es sich hingegen leisten konnte, nahm eine Pferdedroschke oder später die neuartigen Kraftdroschken, um zum Vergnügungsviertel zu gelangen.

Heute

Mit Beginn des Ersten Weltkrieges im August 1914 nahm das Bedürfnis nach harmlosen Vergnügungen ab, so dass der Volksgarten Nymphenburg im Januar 1916 seine Pforten schloss. Die Gebäude wurden im Laufe der Zeit abgerissen, und nur noch die kurz vor Kriegsbeginn benannte, unscheinbare Volksgartenstraße erinnert heute noch



ROMANTIC LOUNGE
STUNDENHOTEL

open **24** hours

**Genuß pur –
wie lang bestimmen Sie.**

Triebstraße 11 a • 80993 München
Tel. +49 (0) 89 150 02 185
E-Mail: info@RomanticLounge.de
www.RomanticLounge.de

an den einst größten Vergnügungspark Deutschlands.

In der Nähe des bei der Friedenheimer Brücke geplanten Münchner Hauptbahnhofes, aber aus Sicherheitsgründen nicht in seiner direkten Nähe, entstand entlang der Nordseite der Volksgartenstraße ab 1942 der so genannte BASA-Bunker, was für „Bahn-Selbstanschluss-Anlage“ steht. Der Bau wurde als Bunker ausgeführt, um die Fernmelde-Meisterei der Deutschen Reichsbahn vor den zunehmenden Luftangriffen der Alliierten zu schützen. Die Reichsbahn besaß damals ein eigenes, vom sonstigen Telefonverkehr unabhängiges Fernmeldenetz. Für dieses Amt von zentraler Bedeutung hob man eine riesige Baugrube aus, in die der Bunker eingebaut wurde. Er hatte zwei unterirdische Stockwerke mit drei Meter starken Außenwänden und darüber eine drei Meter dicke Stahlbetondecke, die weit über das Straßenniveau hinausragte. Bei Kriegsende 1945 war der Rohbau zwar fertig gestellt, aber erst 1952 konnte der Betrieb aufge-

nommen werden. Die Überführung der Deutschen Bahn in eine private Rechtsform 1994 führte zum Verkauf des bahneigenen Fernmeldenetzes und zur Betriebschließung des BASA-Bunkers im Jahr 1999. Nach jahrelangem Leerstand erwarb eine Immobilienfirma die Anlage und begann, sie seit 2008 unter gewaltigem Lärm-, Staub- und Finanzaufwand abbrechen zu lassen, um auf dem Areal Townhouses – was immer das auch sein mag – zu errichten. Wie nicht anders zu erwarten, bissen sich die Finanzaia am Beton ihre Zähne aus und gingen Pleite. Die oberirdischen Teile des Bunkers sind zwar verschwunden, aber die unterirdischen stehen noch und haben sich zu einer Art von Biotop entwickelt, in dem sich Entenpaare ihres Lebens erfreuen und sich ansonsten wenig rührt. Angeblich hat sich ein neuer Immobilien-Entwickler gefunden, um die Abriss- und erhofften Neubauarbeiten fortzuführen. Vermutlich wird ihn dasselbe Schicksal wie seine risikofreudigen, traumtänzerischen Vorgänger ereilen. (BW)

BENEDIKT WEYERER

Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.



Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigmaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

→ CHINESISCHER TURM

Egal ob man sich zu Fuß, mit dem Rad oder eben mit dem Taxi dem Chinesischen Turm im Englischen Garten nähert: Selbst für Einheimische bleibt das plötzliche, scheinbar unvermittelte Auftauchen des Turmes zwischen den Bäumen ein Erlebnis. Umso mehr werden Fremde ein Aha-Erlebnis haben, wenn wir sie zur Adresse Englischer Garten 3 fahren und der weltbekannte Chinesische Turm wie aus dem Nichts vor ihnen aufragt.

Englisches Vorbild

Im 17. und 18. Jahrhundert waren Parkanlagen im „französischen“ Stil beliebt, gekennzeichnet durch strenge geometrische Anordnung der Pflanzen und Wege. Ende des 18. Jahrhundert schließlich kam der „englische“ Stil auf: Die Gartenarchitekten schufen künstliche Parks, die aber aussahen, als seien sie natürlich gewachsen: Wasserfälle, Seen und schlängelnde Wasserläufe, Hügel, Baumgruppen, geschwungene Wege, manchmal auch künstliche Ruinen, außerdem große Blickachsen und markante Gebäude, die wie zufällig im Park stehen. Zur selben Zeit wurde es in Europa Mode, Kunstgegenstände aus China beispielsweise aus Porzellan zu importieren und chinesische Bauten nachzuahmen. In den Königlich-Botanischen Gärten von Kew – südwestlich von London an der Themse gelegen und heute ein Teil von Groß-London – befindet sich seit 1762 eine nach chinesischem Vorbild errichtete Pagode aus Ziegelsteinen. Der Bau ragt gut 50 Meter hoch und hat auf Höhe des Bodens einen maximalen Durchmesser von 15 Metern. Im Jahr 1784 trat der US-amerikanische Wissenschaftler mit britischen Wurzeln Benjamin Thompson (1753–1814), seit 1790 bayerischer Reichsgraf von Rumford (Rumfordstraße vom 17. Januar 1865), in kurfürstlich-bayerische Dienste, nachdem er

zuvor in London für die britische Regierung gearbeitet hatte. Thompson regte die Anlage unseres Englischen Gartens an, und die Hauptstadt des Kurfürstentums Bayern wollte nicht hinter London, der Hauptstadt des britischen Weltreiches, zurückstehen, sondern mit ihm wenigstens ansatzweise gleichziehen. Auf Thompsons Anregung hin machte man sich auch an die Errichtung des Chinesischen Turmes.

Der Chinesische Turm

In den Jahren 1789 bis 1790 entstand so nach dem Vorbild der chinesischen Pagode von Kew der Chinesische Turm in München, umgangssprachlich auch „Chinaturm“ geheißen, entworfen vom Militärarchitekten Joseph Frey (1758–1812), der anno 1796 – wie Kurfürst Karl Theodor (1724–1799) bereits 1778 – aus Mannheim übergesiedelt war. Die Karl-Theodor-Straße vom 19. Mai 1893 ist übrigens nicht nach ihm, sondern dem Augenarzt und Herzog in Bayern Karl Theodor (1839–1910) benannt, dem Namensgeber der Augenklinik in der Nymphenburger Straße 43. Ausgeführt wurde der Chinaturm unter Leitung von Johann Baptist Lechner (1758–1809). Unser Turm entspricht in vielen Details nicht seinem Londoner Vorbild: Mit lediglich 25 Metern ist er nur halb so hoch und hat am Boden einen Durchmesser von 19 Metern, weswegen er auch weniger schlank erscheint; darüber hinaus ist er nicht aus Stein, sondern aus Holz errichtet. Die Londoner Pagode weist zehn Stockwerke auf, obwohl eine echte chinesische immer eine ungerade Anzahl von Stockwerken hat, wodurch Unglück abgewehrt werden soll. In München war man korrekter und näher am Ursprungsland orientiert: Der Chinesische Turm besitzt nämlich fünf Stockwerke, hoffentlich zum Wohle unserer Stadt. Die einzelnen Geschosse sind mit einer Wendeltreppe verbunden und haben geschweifte Schindeldächer, die mit vergoldeten Glocken geschmückt sind. Zur Bauzeit des Turmes befand man sich im zweiten Obergeschoss auf gleicher Höhe mit den Wipfeln der umgebenden, noch jungen Bäumen, weswegen er seiner Funktion als Aussichtsplattform

C

noch gerecht werden konnte. Heute ist das Besteigen allerdings leider nur mehr zu besonderen Anlässen möglich. Bereits um 1835 waren die Bäume derart gewachsen, dass diskutiert wurde, den Chinesischen Turm auf den Hügel des Monopteros zu versetzen, damit man wieder die berühmte Aussicht genießen könne. Der Turm brannte 1944 nach einem Bombentreffer ab und wurde 1952 wieder original aufgebaut.

Weitere Sehenswürdigkeiten

Südlich des Turmes entstand zur selben Zeit die „Chinesische Wirtschaft“, ein rechteckiger Bau aus Holz mit vier Eckpavillons und ebenfalls geschweiften Dächern sowie einem „Porzellan-Zimmer“, alles im fernöstlichen Stil gehalten. Dieses Gebäude wurde 1912 durch die heute noch an derselben Stelle stehende „Gaststätte am Chinesischen Turm“ ersetzt, nunmehr aus Stein und ohne chinesische Anklänge, weil diese Mode inzwischen der Vergangenheit angehörte. Aus dieser Gaststätte heraus entwickelte sich der mit 7.000 Sitzplätzen zweitgrößte Biergarten Münchens und wahrscheinlich der ganzen Welt, wenn man bedenkt, dass der Hirschgarten mit seinen 8.000 Plätzen der allergrößte weltweit ist. Dies gilt so lange, bis es jemandem gelingt, das Gegenteil zu beweisen. In der Adventszeit wird hier ein kleiner, stimmungsvoller Christkindlmarkt abgehalten. Bei schönem Wetter dreht sich gleich beim Chinesischen Turm ein richtiges Kinderkarussell im Stil der Biedermeierzeit, also der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hier drehen sich auf einem Innen- und einem Außenkreis Kutschen, Wagen und Schlitten und 20 holzgeschnitzte Tiere unter der Musik einer Walzenorgel; gemalt und ausgesägt findet man auch Kinderbuchfiguren, Berufe, Münchner Originale und bayerische Trachten.

Kocherlball

Vom Anfang des 19. Jahrhunderts stammte eine überdachte Tanzfläche um den Stamm eines lebenden Baumes herum, auf deren Dach ein kleines Orchester Platz fand und wo man sich volkstümlich vergnügte. Spä-



much[®]

DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHRTZEUGE

WEG MIT DER ALTEN KAROSSE

Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi.
Unverbindliche Besichtigung bei
Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns
das Taxi nach Bad Tölz und wir
spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18
83646 Bad Tölz
Tel. 08041 7889-0
taxifahrzeuge.de



Foto: istockphoto

ter trafen sich an jedem Sonntagmorgen im Sommer in aller Frühe bei schönem Wetter bis zu 5.000 männliche wie auch weibliche Hausangestellte zum Tanzen und zu damit zusammenhängenden Aktivitäten. Diese Sklaven und Sklavinnen der Moderne konnten sich nur ganz früh am Morgen treffen, da sie danach wieder arbeiten mussten,

meist sieben Tage die Woche. Im Jahre 1904 verboten die Behörden dieses Vergnügen zu ungemütlicher Stunde, weil sie – vermutlich zu Recht – einen „Mangel an Sittlichkeit“ festgestellt hatten. Anlässlich der Feierlichkeiten zum zweihundertjährigen Bestehen des Englischen Gartens wurde die Tradition des Kocherlalles im Jahr

1989 wieder belebt. Am dritten Sonntag im Juli – bei regnerischem Wetter eine Woche später – beginnt um 6 Uhr in der Früh diese traditionelle Volksbelustigung, bei der als Köchinnen (daher der Name der Veranstaltung) und andere Hausangestellte Verkleidete ihre Runden drehen. Auch sind Dirndl und Lederhosen sowie bürgerliche Kleidung und Uniformen aus dem 19. Jahrhundert beliebte Outfits. Inzwischen hat sich der Kocherball zu einem Ereignis der Extraklasse entwickelt, das selbst in fremdsprachigen Fremdenführern Eingang gefunden hat. So heißt es beispielsweise in „Toytown Munich“ treffend: „Mix of carnival, party and traditional costume ball.“, also eine „Mischung aus Fasching, Party und traditionellem Kostümball.“ Bis zu 15.000 Begeisterte erscheinen zum Kocherball, allerdings mehrheitlich weniger zum Tanzen, als vielmehr zum Genießen der morgendlichen Stimmung sowie auch zum unzeitigen Bierkonsum. Die Tische des Biergartens sind dann weit im Voraus reserviert und werden völlig unromantisch durch Sicherheitskräfte kontrolliert.

Unterschiede

Von der 50 Meter hohen chinesischen Pagode in Kew überträgt eine Kamera das aktuelle Wetter, was bei uns wegen der hohen Bäume und des vergleichsweise niedrigen Chinesischen Turmes nicht möglich ist. Im Jahr 2003 wurden die dortigen Königlichen Botanischen Gärten in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen, worauf unser Englische Garten auch noch wartet. Der Chinesische Turm aber ist der Fiaker-Standplatz der Kutschelei Hans Holzmann aus der Schwere-Reiter-Straße 22, was es in Kew wiederum nicht gibt. (BW)

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger

Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther

Fachwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

URLAUB DAHOAM

→ WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Ein norddeutsches Kind schreibt in seinem Tagebuch:
Dieses Jahr machen wir Urlaub in Bayern. Für mich ist es der erste Urlaub im Ausland, denn bisher waren wir immer in Jesolo und in Bibione.

Wie dieses Beispiel zeigt, liegen für viele Menschen die klassischen Urlaubsziele im Ausland. Doch der wer echte Erholung sucht, abseits von touristischem Stress, der verbringt die schönste Zeit des Jahres dort, wo wir zuhause sind und macht Urlaub in Bayern. Dort, wo die Welt mit am schönsten ist. In dem Bundesland, dessen Landeshauptstadt zu den begehrtesten Städten in Europa zählt, die Stadt, in der jeder gerne wohnen möchte. Doch das Leben in München ist teuer, und so kann nicht jeder, der hier lebt, auch einen opulenten Urlaub finanzieren. Trotzdem muss auf Erholung

nicht verzichtet werden, denn der Großraum München bietet eine reichhaltige Palette an Ausflugszielen, die auch den kleinen Geldbeutel einladen und zum großen Teil sogar ohne Auto erreichbar sind. Zweck des Urlaubs ist Erholung, und wenn bei einem Berufskraftfahrer im Urlaub das Auto mal zwei Wochen in der Garage stehen bleibt, dann ist das doch schon der erste Baustein für entspannende Ferien. Doch nicht nur rund um die Landeshauptstadt München präsentiert sich der Freistaat Bayern in bilderbuchartiger, landschaftlicher Schönheit. Eine intakte Natur, gesunde Luft, kultureller Reichtum und die sprichwörtlich gemütliche bayerische Lebensart sind sein Markenzeichen. Ein Paradies für Erholungssuchende und Freizeitsportler sind die vielen glasklaren Seen, die Nationalparks und die zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebiete.

Ob Trachtenfest oder Opernfestspiele – die mittelalterlichen Burgen und Städtchen, prunkvollen Schlösser und barocken Kirchen bieten die optimalen Voraussetzungen für den jährlichen Erholungsurlaub. Jedes Jahr, wenn es Sommer wird, stellt sich für viele die Frage, wohin soll es im Urlaub denn gehen. Dabei wird immer mehr Menschen aus unserer Region bewusst, wie hoch der Stel-



lenwert dieser Gegend anzusetzen ist und auch die Alternative „Urlaub daheim“ gewählt wird.

Das Spektrum für die Gestaltung des Urlaubs zuhause ist derart breit gefächert, dass wirklich für jeden etwas dabei ist. Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, mit Bus, Bahn oder Auto, innerhalb einer Stunde sind ab München hundert von Nahzielen erreichbar, die es anzusteuern lohnt, sei es für einen Tagesausflug zum Kloster Scheyern oder auch mal für ein verlängertes Wellnes-Wochenende am Tegernsee. (TK)



Schnellservice Reifen & Ölwechsel Kundendienst KFZ - Wartung Unfallinsandsetzung Abgasdiagnose Klimabefüllung	KFZ MEISTERBETRIEB HELMUT GLAS TEL: 089 / 779962 Engelhardstr. 6 81569 MÜNCHEN Ab sofort: Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service. Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211	Preiswert!!! Sauber KFZ - Pflge Karosseriarbeiten Computerdiagnose TÜV-Abnahme im Haus KFZ - Elektrik
---	--	---



Ausflugsziele im Stadtgebiet München:

Die Münchner Museen

www.museen-in-muenchen.de

Englischer Garten

www.muenchen.de/Tourismus

Botanischer Garten

www.botmuc.de

Tierpark Hellabrunn

www.tierpark-hellabrunn.de

Die Pinakotheken

www.pinakothek.de

Viktualienmarkt

www.viktualienmarkt-muenchen.de

Die Münchner Biergärten

www.muenchen.de/essen-trinken/gaststaetten-biergaerten.html

Olympiapark

www.olympiapark.de

Schloss Nymphenburg

www.schloss-nymphenburg.de

Die Münchner Bäder

www.swm.de/privatkunden/m-baeder

Urlaubs- und Ausflugsziele im Ballungsraum München:

Ammersee

www.ammersee-region.de

Starnberger See

www.starnbergersee-info.de

Therme Erding

www.therme-erding.de

Therme Bad Wörishofen

www.therme-badwoerishofen.de

Allgäu Skyline Park

www.skylinepark.de

Legoland Günzburg

www.legoland.de

Alpamare Bad Tölz

www.alpamare.de

Sommerrodelbahn

www.blombergbahn.de

Bayernpark Reisbach

www.bayern-park-freizeitpark-funpark.de

Playmobil Funpark

www.playmobil-funpark.de

Märchenpark Wolfratshausen

www.maerchenwald-isartal.de

Märchenpark Ruhpolding u. Marquartstein

www.maerchenpark.de

Radwege entlang Isar, Ammer und Amper

www.guide-to-bavaria.com/de/Oberbayern-Radweg-Radwanderweg-Ammer-Amper-Radweg.html

Kochelsee

www.kochel.de

Golfanlagen

www.citysports.de/muenchen/Golf_muenchen.htm

Wandern und Bergsteigen

www.guide-to-bavaria.com/de/Oberbayern-Bergsteigen-Wandern-Wandertouren.html

Floßfahrten

www.isarflossfahrten.de

Bergbahnen (z.B. Brauneckbahn)

www.brauneck-bergbahn.de

Wanderungen im Oberland, Bayrischzell

Schliersee, Tegernsee Miesbach
www.bayerischeoberlandbahn.de
www.tegernsee.com

Wildpark Poing

www.wildpark-poing.de

Urlaub auf dem Bauernhof in Oberbayern

www.bauernhofurlaub.de

Ingolstadt Village

www.ingolstadtville.com

Gastronomische Ziele im Nahbereich:

Bräustüberl Kloster Andechs

Bräustüberl Tegernsee
www.braustuberl.de

Urthalerhof

www.urthalerhof.de



AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



**Taxi-
werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

→ TOP-TERMINE JULI 2013

Montag, 1. Juli

- 10.00 – 11.00 Uhr, Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Il Trovatore
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Symphonieorchester BR
- **19.30 Uhr, Philharmonie, Diana Damrau**
- 19.30 Uhr, Süddeutscher Verlag, Django Asül
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Spectacular
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Weibsteufel
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Romantische Serenade
- 20.00 Uhr, St.-Michaels-Kirche, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Ampere, Chelsea Light
- Strom, Masters of Reality

- Augustiner Keller, Unterdarchinger Tanz/musi

Dienstag, 2. Juli

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 18.00 Uhr, Hochschule für Musik, Vortragsabend
- 18.30 – 19.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 19.00 – 20.00 Uhr, Werkraum, The Killer
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Forever Young
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Kammermusikfest
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 20.00 – 21.20 Uhr, Spielhalle, O Death
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Weibsteufel
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Handels Feuerwerksmusik
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Olga Peretyatko
- 20.00 Uhr, Odeonsplatz, Klassik am Odeonsplatz

- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, Bailongo
- Muffathalle, Tower of Power
- Theaterfabrik, Dinosaur Jr.
- Ampere, Bassekou Koyate

Mittwoch 3. Juli

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 18.00 – 22.50 Uhr, Nationaltheater, Lohengrin
- 19.00 – 22.20 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Bonnie Raitt**
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Ukulele Orchestra
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Da Huwa, da Meir und I
- Kranhalle, Guitar Wolf
- Muffathalle, Alva Noto
- Theaterfabrik, Glen Hansard
- Ampere, Rachid Tahar
- Backstage, The Aggrolites

- 20.00 Uhr, Schlachthof, Trüffelschweine
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Arabboy
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Altinger und Liegl
- Sunny Red, Ramonas
- LMU, Uni-Sommerfest
- Backstage Werk, Beady Eye
- Muffathalle, Batacud

Samstag, 6. Juli

- MOC, Heilpraktiker-Kongress
- 17.00 – 23.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 18.00 Uhr, Philharmonie, Sommerkonzert
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Familienkonzert
- **19.00 Uhr, Tonhalle, Mia**
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Falstaff
- 19.30 Uhr, Reithalle, memento mori
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Arabella Steinbacher
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Der Komet
- 20.00 – 21.20 Uhr, Spielhalle, O Death
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern Sterben
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Plattform
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Fastfood-Theater
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- **20.00 Uhr, Odeonsplatz, Klassik am Odeonsplatz**
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Französische Nacht
- 20.00 Uhr, LMU, Sinfionetta
- 21.00 Uhr, Innenhof Glyptothek, Nachtkonzert
- 21.30 Uhr, Schauburg, Gmelch-Fest
- Angertorstr., Lesbisches Straßenfest
- Garage, Jammerhook
- Kranhalle, Umse
- Sunny Red, Ämbonker
- **Kultfabrik, 10 Jahre Kultfabrik**
- Feierwerk, Sprungbrett

MEHRTÄGIGE TERMINE JUNI 2013

- 09.05.13 – 11.08.13, 12.00 – 23.00 Uhr, Corneliusbrücke, Kulturstrand
- 16.05.13 – 15.09.13, 19.00 Uhr, Olympiapark, Kino am Olympiasee
- 17.05.13 – 08.09.13, 11.00 Uhr, Praterinsel, Praterstrand
- 06.06.13 – 08.09.13, Seebühne Westpark, Kino, Mond und Sterne
- 13.06.13 – 01.09.13, 20.00 – 01.00 Uhr, Viehhof, Open-Air-Kino
- 19.06.13 – 27.06.13, 20.00 Uhr, Komödie im Bay. Hof, Der Mann, der sich nicht traut
- **26.06.13 – 21.07.13, Olympiapark Süd, Tollwood**
- **27.06.13 – 31.07.13, Nationaltheater, Münchner Opernfestspiele**
- **28.06.13 – 06.07.13, Gasteig, Filmfest München**
- 30.06.13 – 01.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Möller
- 01.07.13 – 05.07.13, Königssplatz, Tux Festival
- 02.07.13 – 03.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- 02.03.13 – 03.07.13, 20.30 Uhr, Schlachthof, Da Huwa, da Meier und I
- 02.07.13 – 06.07.13, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- 03.07.13 – 04.07.13, 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 03.07.13 – 04.07.13, MOC, Sicherheits-Expo
- 05.07.13 – 07.07.13, 20.00 Uhr, Schloss, Mambo
- 06.07.13 – 07.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ingo Apelt
- **06.07.13 – 08.07.13, Messe, Trendset**
- 07.07.13 – 08.07.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
- 07.07.13 – 09.07.13, 9.00 – 18.00 Uhr, MTC, Messe
- 08.07.13 – 12.07.13, 19.30 Uhr, Reithalle, memento mori
- 10.07.13 – 11.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- 10.07.13 – 13.07.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 12.07.13 – 13.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 12.07.13 – 14.07.13, 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 13.07.13 – 14.07.13, 12.00 Uhr, Olympiapark, 24 h race München 2013
- 14.07.13 – 15.07.13, MOC, ABC-Salon
- 15.07.13 – 16.07.13, Muffathalle, Yan Marussisch
- 16.07.13 – 20.07.13, 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Torsten Sträter
- 16.07.13 – 20.07.13, Bayerischer Hof, Jazz-Sommer
- **16.07.13 – 21.07.13, 20.00 Uhr, Circus Krone, Stomp**
- 18.07.13 – 20.07.13, 19.30 Uhr, Reithalle, Cabaret
- 18.07.13 – 21.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- **19.07.13 – 20.07.13, Messe, CSU-Versammlung**
- 19.07.13 – 21.07.13, 9.00 – 18.00 Uhr, MTC, Messe
- 23.07.13 – 27.07.13, 19.30 Uhr, Reithalle, Cabaret
- 23.07.13 – 27.07.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Werner Koczwar
- **24.07.13 – 10.08.13, Backstage, Free & Easy-Festival**
- 25.07.13 – 27.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alf Poier
- **25.07.13 – 28.07.13, Messe, Ispo Bike**
- 26.07.13 – 28.07.13, 20.00 Uhr, Schloss, Bluegrass Festival
- **27.07.13 – 04.08.13, 10.00 – 20.00 Uhr, (27.07., 10.00–22.00 Uhr), Mariahilfplatz, Jakobi-Dult**
- 28.07.13 – 30.07.13, 9.00 – 18.00 Uhr, MTC, Messe
- 29.07.13 – 30.07.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Kissi Baumann
- 31.07.13 – 01.08.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Möller
- **31.07.13 – 01.08.13, Arena, Audi-Cup**
- 31.07.13 – 13.08.13, außer Mo. 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Rock the Ballet
- 31.07.13 – 14.09.13, 20.00 Uhr, Komödie im Bay. Hof, Die Perle Anna

Donnerstag, 4. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 17.00 – 19.00 Uhr, Werkraum, Tusch
- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Tusch
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, Ariadne auf Naxos
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Gespenster
- **19.30 Uhr, Philharmonie, Diana Damrau**
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.00 Uhr, Spielhalle, Auf der Flucht
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Summer Swing Night
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Heimatdamisch
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Ludwig
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, High Voltage
- Garage, Reverse Grip
- Muffathalle, Devendra Banhart
- Backstage, Mute
- Kranhalle, Saalschutz
- Crux, Bizarre Ride

Freitag, 5. Juli

- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Il Trovatore
- 19.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.30 – 20.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.30 – 21.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Michael Lifts
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Leben ein Traum
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me Good

Sonntag, 7. Juli

- Königssplatz, Münchner Sportfestival
- 11.00 Uhr, Residenztheater, Kurt-Meisel-Preis 2013
- 11.00 Uhr, Hochschule für Musik, Matinee
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Festspielkonzert
- 11.00 Uhr, Herkulessaal, Jagdmusik
- 16.00 Uhr, Olympiapark, Bavaria Run 2013
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Flegeljahre
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Orchesterkonzert
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, Ariadne auf Naxos
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Helden
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Gespenster
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern Sterben
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- **20.00 Uhr, Odeonsplatz, Klassik am Odeonsplatz**
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Chilly Gonzales**
- Strom, Kate Miller-Heidke
- Feierwerk, Sprungbrett

Montag, 8. Juli

- 10.00 – 11.00 Uhr, Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, IL Trovatore
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Volksmusik
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Kronos Quartet
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Percussion Night
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Ampere, MS MR
- Strom, Miller-Heidke
- Muffathalle, Richard Siegal
- Augustiner Keller, Derbolfinger Musikanten

Dienstag, 9. Juli

- Messe, Baumaschinen-Auktion
- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 18.00 Uhr, Hochschule für Musik, Vortragsabend
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Juniorkonzert
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Zoff in Chioggia
- 19.30 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 19.30 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Spectacular
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Freie Universität Schwabing
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Keith Jarrett
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Italienische Sommernacht
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Igudesman & Joo
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Orchester Jakobsplatz
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Los Dos Y Companeros

Mittwoch, 10. Juli

- 10.00 Uhr, Augustiner Keller, Generalversammlung der Taxi-München eG
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff in Chioggia
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Zoff in Chioggia
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, Ariadne auf Naxos
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Räuber
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Diana Damrau
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Italienische Sommernacht
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspiel-Konzert
- Zenith, Atoms for Peace
- Ampere, The Black Seeds

Donnerstag, 11. Juli

- ICM, GVB-HV
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff in Chioggia
- 16.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 19.00 – 22.20 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Gletscher
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, The Original Glenn Miller Orchestra
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Orgelnacht
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jazz-Nacht
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, George Thorogood
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Lizzy Aumeler
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- Muffathalle, Boris Charmatz

Freitag, 12. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Simon Boccanegra
- 19.00 – 23.05 Uhr, Schauspielhaus, Seltsames Intermezzo
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jugendsinfonie-Orchester
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, La Fille
- 19.30 Uhr, Hubertusaal, Apollon Quartett
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Cafe
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Grünwald Gospel
- Augustiner Keller, Sommerfest / bei Schlechtwetter Ersatztermin 19. oder 26.7.
- Garage, Raven
- Muffathalle, Birthday Bash
- Paulaner-Keller, Lampion-Fest / bei Schlechtwetter Ersatztermin 19.7.

Samstag, 13. Juli

- 17.00 – 17.50 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 17.00 Uhr, Johannisaal, Meisterwerke der Klaviermusik
- 18.00 – 2.00 Uhr, Schauspielhaus, Urban Prayers Convention
- 18.00 Uhr, Hochschule für Musik, Sommerkonzert
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 21.45 Uhr, Prinzregententheater, La Fille
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Stiller
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Das Rheingold
- 20.00 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Gletscher
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fonsi
- Innenstadt, Christopher Street Day
- Backstage, Cock Sparrer
- Garage, Deafening Opera

Sonntag, 14. Juli

- MOC, ABC-Salon
- 10.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Urban Prayers Convention

- 11.00 – 12.00 Uhr, Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 14.00 – 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Laienmusik
- 15.00 – 17.15 Uhr, Prinzregententheater, La Fille
- 17.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, Die Walküre
- 17.00 – 23.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Reithalle, memento mori
- 19.00 Uhr Cuvilliestheater, Kinderchor der Bayer. Staatsoper
- 19.30 Uhr, Hubertusaal, Modigliani Quartett
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, DNA
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Ludovico Einaudi
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Gletscher
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Lincoln Center Orchestra
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ottfried Fischer
- Backstage, Anti-Flag
- Kranhalle, Big Harp

Montag, 15. Juli

- 17.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Siegfried
- 19.00 Uhr, St. Magnus, A-Capella-Konzert
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Der Untergang des Hauses Usher
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Planet Utopia
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Diana Krall
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Last Night
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bayerischer Kabarettpreis
- 21.00 Uhr Schlachthof, Ü 33-Party
- Feierwerk, Deathgaze
- Muffathalle, Yan Marussisch
- Augustiner Keller, Neuhauser Tanz/ musi

Dienstag, 16. Juli

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Otello

- 19.30 – 22.30 Uhr, Prinzregententheater, Exit and Entrances
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Peggy Pickit
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 Uhr, Marstall, Hamlet ist tot
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Maria de Buenos Aires
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Last Night
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Poetry Slam
- Kranhalle, Dengue Vever
- Backstage, Implants
- Muffathalle, Logic

Mittwoch, 17. Juli

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.00 Uhr, Werkraum, Seltsames Intermezzo
- 19.00 Uhr, Brunnenhof, The Taming Of The Skrew
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Strasse, die Stadt, der Überfall
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Maria de Buenos Aires
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gerd Baumann
- Feierwerk, Feels Like Home

Donnerstag, 18. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 16.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Götterdämmerung
- 18.30 – 19.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 19.30 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 Uhr, Olympiapark, B2 Run
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 Uhr, Marstall, TheaterBar
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Opern-Arien
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Die Cuba Boarischen
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Trüffelschweine
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Corona High
- Atomic Cafe, Cold Cave
- Kranhalle, Sinkane

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglaskraft.de

Freitag, 19. Juli

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 16.00 – 20.00 Uhr, Olympiapark, Drachenboot-Rennen
- 18.00 Uhr, Hochschule für Musik, Abschlusskonzert
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Looking for Heimat
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Klaus Doldinger
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Trüffelschweine
- Backstage, Protoje
- Muffathalle, Rodrigo Garcia
- Feuerwerk, Earthless
- Hubertussaal, Die Vier Jahreszeiten
- Garage, Feuerkraft

Samstag, 20. Juli

- 13.00 Uhr, Messe, Oben Ohne Open Air
- 16.00 Uhr, Circus Krone, Stomp
- 19.00 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Punk Rock
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Looking for Heimat
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Veronika Faber
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Blebschaden
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die drei Mezzi
- 22.00 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Hubertussaal, Hommage A Pavarotti

Sonntag, 21. Juli

- 10.00 Uhr, Chinesischer Turm, Kocherlball
- 11.00 Uhr, Rennbahn Riem, Greenfields 2013
- 16.00 – 20.05 Uhr, Schauspielhaus, Seltames Intermezzo
- 16.00 Uhr, Circus Krone, Stomp
- 17.00 – 20.30 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Reithalle, Cabaret
- 19.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Babylon
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Los Sombras
- 19.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, Menschen in Giesing

- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Punk Rock
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ottfried Fischer

Montag, 22. Juli

- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Diana Damrau
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Augustiner Keller, Frauenneuhartinger Musi

Dienstag, 23. Juli

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 19.00 – 22.20 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 20.00 – 21.40 Uhr, Prinzregententheater, Writen on skin
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Plattform
- 20.00 Uhr, Marstall, SMS
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Kubanische Nacht
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Kerstin Heiles
- Kesselhaus, John Legend
- Ampere, Karamelo

Mittwoch, 24. Juli

- 10.00 – 11.15 Uhr, Marstall, Pumuckl
- 10.30 – 12.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 11.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 18.00 Uhr, Spielhalle, Im Windschatten von Fegefeuer in Ingolstadt
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Der Untergang des Hauses Usher
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Jazz live
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Alpin Drums
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Münchner Symphoniker

- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Barbara Ruscher
- Arena, FC Bayern – FC Barcelona
- Ampere, Mothers Finest
- Kranhalle, Moon Duo
- Garage, Exhumed

Donnerstag, 25. Juli

- 10.30 – 12.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 11.00 – 12.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 18.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Don Carlo
- 19.00 – 20.00 Uhr, Muffathalle, Heinrich tanzt
- 19.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Saxophon & Harfe
- 20.00 – 21.40 Uhr, Prinzregententheater, Writen on skin
- 20.00 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Portugiesische Nacht
- Kesselhaus, Bloodhound Gang

Freitag, 26. Juli

- TAXIKURIER 8/13 erscheint
- 19.30 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 20.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Platz, Oper für Alle
- 20.00 Uhr Brunnenhof, Der Brandner Kaspar
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Schwarzblond
- Garage, Slashed

Samstag, 27. Juli

- 12.00 Uhr, Kongresshalle, König Laurin
- 13.00 – 22.00 Uhr, Taxi eG, Straßenfest Engelhardtstraße
- 18.00 Uhr, Olympiapark, Münchner Sommernachtstraum
- 18.30 Uhr, Hotel Maritim, Gourmet-Gipfel
- 19.00 – 20.40 Uhr, Prinzregententheater, Writen on skin
- 19.00 – 23.05 Uhr, Schauspielhaus, Seltames Intermezzo
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Schwarzblond
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Der Brandner Kaspar
- 20.30 Uhr, Max-Joseph-Platz, Oper für Alle
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party Rock-Spezial
- 23.30 Uhr, Nationaltheater, Paul Van Dyk

- Garage, James Rivera
- Hubertussaal, Die Zauberflöte

Samstag, 28. Juli

- 15.00 Uhr, Gartensaal, Ariel Quartet
- 18.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Don Carlo
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Die Vier Jahreszeiten
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 22.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Liederabend
- 20.00 Uhr, Circus Krone, The Hooters + Manfred Mann
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Junge Wilde
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- Theaterfabrik, Feiertag, Leftöver
- Theaterfabrik, Donavon Frankenreiter
- Muffathalle, Greentunes Festival

Montag, 29. Juli

- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Macbeth
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, A Tribute to Paul Simon
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33Party
- Augustiner Keller, Lerchenauer Tanz/musi

Dienstag, 30. Juli

- 17.00 Uhr, Skylonge, After Work-Party
- 19.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 20.00 – 23.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festspielkonzert
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Chopin-Nacht
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Siam Sinfonietta
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied

Mittwoch, 31. Juli

- 16.00 – 21.25 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Spanische Nacht
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller
- Ampere, Cumbia AllStars
- Orangehouse, Generationals



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude,
Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign,
Professionelle Verarbeitung, 3 Jahre Garantie

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit
hochwertiger 100 my starker Folie

Autoglas (Reparatur und Austausch)
Abrechnung mit Versicherung möglich!

NEU! - NEU! - NEU!

089 / 546 445 95 - 99

STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
http://www.stema-folientechnik.de



Augenarzt

**Dr. med. univ.
Hermann Dorigoni**
Bayerstraße 27
(089) 16 39 90

Autoelektrik/ Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzker
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Vepas Team GmbH
Hans-Pleißinger-Straße 8
(089) 23 71 90 05

Autoglaserei

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Bayrische Küche

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11
(089) 40 78 98

Der Pschorr
Viktualienmarkt 15
(089) 4 42 38 39 40

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 9 91 88 00

Medex Plus GmbH
Ridlerstraße 8
(089) 50 91 44

Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel
Adelheidstraße 23
(089) 2 72 94 60

Eichamt

Eichamt
Franz-Schrank-Straße 11
(089) 1 79 01-0

Erotik

**Club Roma
(Erotic-Club)**
Frankfurter Ring 220
(089) 32 42 26 94

**Herz As Nightclub
(Erotic-Club)**
Triebstraße 11a
(089) 14 72 82 55

**Madam Cabaret
(Tabledance/Striptease)**
Ledererstraße 21
(089) 29 59 38

**Nightclub Bel Ami
(Erotic-Club, Stundenhotel)**
Dachauer Straße 366
(089) 1 41 31 19

**Palazzo der Sinne
(FKK-Club)**
Frankfurter Ring 137
(089) 83 92 92 66

**Romantic Lounge
(Stundenhotel)**
Triebstraße 11a
(089) 89 15 00 21 85

Essen nach Mitternacht

Kantine
Grafinger Straße 6
(089) 44 45 10 84

Fahrzeugaufbereitung/ Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Bilals Foliengarage
Utzschneiderstraße 8, Rgb.
(089) 24 26 88 09

Stema
Hans-Pleißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

Fundbüro

Ötztaler Straße 19
(089) 23 34 59 07

Gewerbliche Notdienste

Erdgas
(089) 15 30 16

Fernwärme
(089) 23 03 03

Strom
(089) 3 81 01 01

Umwelttelefon
(089) 23 32 66 66

Wasserrohrbruch
(089) 18 20 52

Gutachter/ Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 32
(089) 65 98 37
(0172) 8 90 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

IHK

Max-Joseph-Straße 2
(089) 51 16 12 38

Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS Ottobrunn
Jägerweg 6
(089) 6 08 48 63

KÜS Süd
Hofmannstraße 29
(089) 78 06 47 71

KÜS West
Anton-Böck-Straße 36
(089) 89 73 63 60

Kfz-Reparatur

Colorline Cars
Karl-Hammerschmidt-Straße 45
Dornach
(089) 90 65 31

Dvorak GmbH
Schleißheimer Straße 38, Rgb.
(089) 52 80 40

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

TE-Autoteile München
St.-Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Kfz-Wäsche

Flipper-Waschanlage
Engelhardstraße 6

Kinderkrankenhäuser

**Harlachinger Klinik für
Kinder- und Jugendmedizin**
Sanatoriumplatz 2
(089) 62 10 27 17

Haunersche Kinderklinik
Lindwurmstraße 4
(089) 5 16 00

Kinderklinik Dritter Orden
Franz-Schrank-Str. 8
(089) 1 79 50

Schwabinger Kinderklinik
Parzivalstraße 16:
– Internistische Nothilfe
(089) 30 68 25 89
– Chirurgische Nothilfe
(089) 30 68 24 59

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 62 01

Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
(089) 23 32 75 44

Notrufe/Notdienste

**Ärztlicher- und
Kinderärztlicher
Bereitschaftsdienst**
(0180) 5 19 12 12

Frauen-Notruf
(089) 76 37 37

Gift-Notruf
(089) 1 92 40

Jugend-Notdienst
(089) 82 99 03 14

Senioren-Notruf
(089) 8 14 38 56 26

Sucht-Hotline
(089) 28 28 22

Tierklinik
(089) 2 18 00

Tierrettung
(01805) 84 37 73

Zahnärztlicher Notdienst
(089) 7 23 30 93

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwälte

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 1 39 94 60

Dr. Jürgen Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 3 30 66 20

Kanzlei Voigt
Balanstraße 59
(089) 53 29 51-0

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glas's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 18
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08121) 25 40 49

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 1 41 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung:
(089) 77 30 77
Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverkauf

**Mercedes-Benz Niederlassung
München**
Landsberger Straße 382
(089) 12 06 55 00

**Toyota
Autohaus Wieser**
Landsberger Straße 222
(089) 5 47 17 70

**Volkswagen
Mahag**
Schleißingerstraße 12-16
(089) 4 80 01-476

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Versicherungen

Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 8 98 06 10

Crasselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz Junker
Carl-Zeiss-Straße 49
Riemerling/Ottobrunn
(089) 58 90 96-70





UNTERHALTUNG

→ GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie eine Teilnahme für eine beliebige Person für den „Grundkurs Taxifahrer Ausbildung“ der Taxi-München eG“.

Ja ja, der Föhn in München. Auch mancher Kollege leidet darunter. Manfred Kraus hat dieses Stichwort wieder einmal originell umgesetzt. Schicken Sie uns doch bis 10. Juli 2013 einen passenden Text zu dieser Zeichnung (Adressen siehe Impressum). Vielleicht gewinnen Sie dann obigen Preis. Viel Spaß und Erfolg! (PR) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ballnath // Assekuranz



Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

AUSBILDUNG

→ JULI 2013

Ort für alle Ausbildungen:

Taxi-München eG
(Kursraum)
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 08.07. und 22.07., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 03., 10., 17., 24., 31.07., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 06., 13., 20., 27.07., jeweils 10–13 Uhr

Leistungskurs

Samstag, 06., 13., 20., 27.07., jeweils 13–17 Uhr
(nur nach erfolgreicher Teilnahme des Grundkurses möglich)

Infoveranstaltung

Montag, 01.07., 17.30 Uhr
Samstag, 06.07., 8.30 Uhr
Montag, 15.07., 17.30 Uhr
Samstag, 20.07., 8.30 Uhr
Montag, 29.07., 17.30 Uhr

Anmeldung: jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung
Info: (089) 21 61-333, www.taxikurs-muenchen.de

Funkunterricht (Basiskurs)

Donnerstag, 18.07., 13–17 Uhr
(Keine Anmeldung erforderlich)

Unternehmerkurse

Jeweils Dienstag und Donnerstag 18–20.30 bzw. 21 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367,
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

→ **Kurs 5/2013** vom 09.07.2013 bis 06.08.2013
→ **Kurs 6/2013** vom 17.09.2013 bis 17.10.2013
→ **Kurs 7/2013** vom 05.11.2013 bis 03.12.2013

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de
www.taxischein-muenchen.de

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardtstraße 6, 81369 München

Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Objektleiter: Paul Rusch (PR)

Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn

Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55

Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Alfons Haller (AH), Werner Hillermann (WH),

Manfred Kraus (MK), Thomas Kroker (TK), Norbert Laermann (NL),

Alfred Lehmayr (AL), Christine Reindl (CR),

Michael Schrottenloher (MS), Dr. Jürgen Stahlberg (JS),

Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

E-Mail: probst@formenreich.de

Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68

E-Mail: info@atelier-tacke.de

Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München

Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36

E-Mail: info@peradruk.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung

Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn

Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55

E-Mail: rusch.e@t-online.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise:

Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten

Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit:

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses

Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate

vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen:

Die Zeitschrift und alle

in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der

engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung

unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-

gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung

und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,

die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel

stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr

übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht

kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

→ VORSCHAU AUGUST 2013

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

der August ist für uns Berufsfahrer ein Monat zum Aufatmen. Die Münchner sind im Urlaub, die Touristen ohne Auto, weniger Staus. In den Biergärten kann man sich den Platz aussuchen, alles ist übersichtlicher. Doch ab September nahen die Highlights. Mit Schulbeginn wird es dann wieder hektischer.

Atmen Sie durch und gute Umsätze.

Paul Rusch, Objektleiter

Der August-TAXIKURIER erscheint am 26. Juli.

Wie immer mit einer attraktiven Themen-Mischung.



→ TAXI-WELTREISE

Besonderheiten der Metropolen

→ BARGELDLOSER ZAHLUNGSVERKEHR

Auch im Taxi mit Zuwachsraten

→ SINGLESTADT MÜNCHEN

Auch hier sind wir Spitze

DR. JÜRGEN STAHLBERG

Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171
Tel: 5700 168-0

81247 München (Pasing)
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze !
juergenstahlberg@gmail.com

weitere Infos unter
www.taxi-mit-stern.de



Von morgens bis morgens in Bestform.

Die neue E-Klasse als Taxi.

Egal wie lange Sie unterwegs sind und wohin Sie Ihr Arbeitstag führt, mit dem neuen E-Klasse Taxi sind Sie jederzeit optimal vorbereitet. Sicherheit serienmäßig liefert zum Beispiel der radargestützte Kollisionswarner COLLISION PREVENTION ASSIST. Wirtschaftliche Dieselmotoren und der überlegene Fahrzeugkomfort bringen Sie und Ihre Fahrgäste rund um die Uhr entspannt an jedes Ziel.

Das E-Klasse Sondermodell „Das Taxi“ beinhaltet unter anderem:

- Automatikgetriebe 7G-TRONIC
- ECO Start-Stopp-Funktion
- Direktlenkung
- Dachzeichen einarmig (nur Limousine)
- Audio 20 CD
- COLLISION PREVENTION ASSIST.

E 200 CDI BlueEFFICIENCY¹ „Das Taxi“

Finanzierungskonditionen*

Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	34.986,00 €
Anzahlung	5.586,00 €
Sollzins gebunden p. a.	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	29.400,00 €
Gesamtbetrag	31.657,20 €

Monatliche Rate

527,62 €



Mercedes-Benz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 14,4-4,1 / 7,9-4,0 / 10,3-4,1 l/100 km; CO₂-Emissionen: 242-107 g/km; Effizienzklasse: F-A+.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.
*Angebot gültig für Bestellungen vom 01.04. – 31.12.2013 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der Baureihe E-Klasse (jeweils mit Code P10 oder 965). Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart – Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Landsberger Straße 382, Hotline: 0 89 12 06 55 00; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89 12 06 14 48, Nilüfer Celik 0 89 12 06 14 36, Helmuth Schlenker 0 89 12 06 13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89 12 06 17 08; Service – Unsere Serviceberater sind gerne für Sie da: Thomas Fischer, Robert Humpl, Thomas Golob – Terminvereinbarung unter 0 89 12 06 14 20; www.taxi-mit-stern.de